

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 20 (1911)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



No. 2
BASEL
14. Januar
1911

No. 2
BASEL
14 Janvier
1911

Zwanzigster Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

Vingtième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
INSERATE: 8 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum. 2 c Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis. Allenfalls Annahmehnahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame A.-G. in Bern neben ihren Filialen.
ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.
ANNONCES: 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace. Les membres reçoivent l'organe gratuitement. Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionreclame S. A. à Berne et de ses succursales.
Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ■ ■ ■ TÉLÉPHONE No. 2406. ■ ■ ■ Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. ■ ■ ■ Compte de chèques postaux No. V, 85 o

Siehe Warnungstafel!

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Hr. Johann Hauser, Hotel Belvédère, Grindelwald 120
Patent: HH. E. Gsteiger, Hotel Bahnhof, und U. Bohren, Hotel Alpenruhe, Grindelwald.
Wenn innert 14 Tagen keine Einsprüche erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.
Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

Pro memoria.

Die tit. Mitglieder werden hiermit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten statistischen Heft betr. Personalfrequenz, die für unser Zentralbureau bestimmte Kopie der Rekapitulation im Laufe dieses Monats einzusenden. Das Zentralbureau.

Von den bis jetzt eingegangenen Kopien sind eine Anzahl ohne Angabe der Bettenzahl, und daher wertlos, wir ersuchen die Mitglieder deshalb dringend, nicht zu vergessen, die Bettenzahl zu notieren.

MM. les Sociétaires sont priés d'envoyer au Bureau central, dans le courant de ce mois, la Copie de la récapitulation du Cahier de statistique des étrangers qui leur a été envoyée en son temps. Le Bureau central.

Parmi les copies reçues jusqu'à ce jour, il y a un certain nombre sur lesquelles manque l'indication du nombre de lits et qui, par cela, sont sans valeur aucune. Prière aux Sociétaires de ne pas omettre de noter le nombre de lits.

Nachträglich eingegangene Neujahrsablösungen.
Hr. Dreyfus Maur., Hotel de Menton, Menton Fr. 10
Neithardt H., Hotel Limmathof, Zürich . . . 10
HH. Richelens & Cie., Touring Hotel & Bance, Genf . . . 10
Fr. 30
Bis 13. Jan. eingegangen | in Bar . . . Fr. 2380
| Antelnscheine . . . 400
Total . . . Fr. 2780

Haftung für Liftunfälle.
Dr. B. F.

Der Personenaufzug findet als modernestes Etagenverkehrsmittel im Hotelbetriebe ausgedehnte Anwendung. Wenn als seine 4 Hauptbestandteile genannt werden: Motor, Hebevorrichtung, Förderkorb und Sicherheitsvorrichtungen, so geht schon daraus hervor, wie wichtig im Gesamtmechanismus die Sicherheitsvorrichtungen eingeschätzt werden. Infolgedessen kommen denn auch Unfälle höchst selten vor. Eine Prüfung der Statistik der Liftunfälle ergibt, dass bei Vorhandensein einer der Neuzeit entsprechenden normalen funktionierenden Sicherheitsmaschinerie ein nahezu vollkommener

Schutz geschaffen ist und dass, wenn Unfälle dennoch passieren, sie auf offenbare Leichtfertigkeit des Verunglückten zurückzuführen sind. Unfallursache ist im grossen und ganzen immer die Unvollständigkeit des Sicherheitsmechanismus, sei es dass Abnutzung gewisser Teile oder Entfernung derselben behufs Reparatur vorliegt, oder aber dass die Anlage veraltet ist.

Die zivilrechtliche Verantwortlichkeit für Liftunfälle stellt sich dar als Delikthaftung. Solche entsteht bekanntlich überall da, wo mit Absicht oder aus Fahrlässigkeit jemand einem anderen widerrechtlichen Schaden zufügt. In Anwendung kommen infolgedessen die Artikel 50 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts.

Von vorneherein anzuschliessen ist in bezug auf Liftunfälle selbstverständlich die absichtliche Schädigung. Es kommt also nur Haftung für Fahrlässigkeit in Betracht. Die Haftungsmöglichkeit giftet daher in der Frage: Wann liegt infolge von Fahrlässigkeit widerrechtliche Schädigung vor mit der Folge der Ersatzpflicht des Hotelinhabers für den Schaden, der durch den Betrieb des Lifts anderen zugefügt wird?

Wenn auch die Gerichtspraxis, auf die wir uns stützen können, nicht alt ist, so lassen sich doch an Hand derselben gewisse Grundsätze formulieren, die für Liftbesitzer von allgemeinem Interesse sind.

Den bisherigen bundesgerichtlichen Entscheidungen zu Grunde liegende Kardinalregel ist, dass Aufzüge, welche der Selbstbedienung des Publikums überlassen sind, alle durch den Stand der Technik gebotenen Sicherheitsvorrichtungen aufweisen müssen.

Im speziellen stellt das Bundesgericht fest, dass als notwendige Sicherheitsmassnahme auch gelten muss, dass das Öffnen nicht nur der äusseren (Entrée-) Türe, sondern auch der inneren (Kabinen-) Türe automatisch eine Weiterbewegung der Kabine verhindert, weil durch die innere Sicherung der Passagier ebensogut oder noch mehr gegen die Gefahren geschützt wird, die eine Bewegung der Kabine beim Ein- oder Aussteigen zur Folge hat. Ist mithin diese Vorrichtung nicht in Ordnung oder existiert sie überhaupt nicht und es ereignet sich ein Unfall, so hat der Hotelier für den Schaden aufzukommen, selbst wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Verunglückte den Unfall eigener Leichtfertigkeit zuzuschreiben hat.

Diese scharfe Haftung entspringt der Erwägung, dass in Anbetracht eines mit so grossen Gefahren verknüpften Beförderungsmittels eben auch der Leichtfertige und Unwissende vor den Folgen eines Fehltriffes geschützt werden muss.

Haftung des Eigentümers.
Für den Hotelier relativ am grössten ist die Verantwortlichkeit, wenn er Eigentümer des Hotels resp. des Lifts ist. In diesem Falle haftet er nach Art. 67 des Obligationenrechts, welcher lautet:

„Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat für den Schaden Ersatz zu leisten, welchen dasselbe infolge mangelhafter Unterhaltung oder fehlerhafter Anlage oder Herstellung verursacht. Im letzteren Falle bleibt ihm der Rückgriff nach Massgabe des Artikels 362 gegen den Erbauer vorbehalten.“

Die schärfere Haftung liegt also darin, dass der Eigentümer selbst dann für den Schaden verantwortlich ist, wenn ihm ein subjektives Verschulden vom Geschädigten nicht nachgewiesen werden kann. Der geschädigte Kläger braucht nur nachzuweisen, dass der Schaden eine Folge des mangelhaften Zustandes des Lifts ist.

Sogar der Pächter des Hotels kann gegen den Verpächter als den Eigentümer die Klage aus Artikel 67 mit Erfolg anstellen.

Gemindert wird diese Haftung, wie wir sehen, allerdings durch den Schlussatz des genannten Artikels, welcher dem Eigentümer erlaubt, auf den Erbauer Rückgriff zu nehmen. Eine grosse Bedeutung kommt demselben aber nicht zu, denn erstens besteht eine verhältnismässig kurze Verjährungsfrist, indem der Erbauer nach 5 Jahren seit Uebernahme des Werkes vom Eigentümer nicht mehr eingeklagt werden kann; zweitens ist in weitaus der Mehrzahl der Fälle nicht fehlerhafte Anlage, sondern mangelhafte Unterhaltung, die doch den Erbauer nichts mehr angeht, Unfallursache.

Haftung des Pächters.

Wenn die Klage gegen den Eigentümer nicht mit Erfolg angestellt werden kann, so ist für den Geschädigten das Nächstliegende die Klage gegen den Inhaber, in der Regel den Pächter des Hotels. Derselbe haftet dann nicht gemäss genannter Spezialbestimmung, sondern aus Artikel 50 des Obligationenrechts. Dies hat zur Folge, dass dem Liftinhaber ein subjektives Verschulden nachgewiesen werden muss. Da nun aber ein Verschulden schon darin erblickt wird, dass sich der Aufzug am Unfalltage in einem mangelhaften Zustande befunden hat, mit andern Worten darin, dass ein solcher die Betriebssicherheit gefährdender Mangel der Kontrolle des Hotelinhabers entgangen ist, so ergibt sich auch für den Pächter ein hohes dem des Eigentümers ähnliches Haftungsrisiko.

Was nun diejenigen Lifts anbetrifft, die nicht der Selbstbedienung überlassen sind, sondern von einem Liftboy bedient werden oder welche der Aufsicht eines Angestellten unterstehen, so findet auf sie Artikel 62 des Obligationenrechtes Anwendung, welcher lautet:

„Ein Geschäftsherr haftet für den Schaden, welchen seine Angestellten oder Arbeiter in Ausübung ihrer geschäftlichen Verrichtungen verursacht haben, wenn er nicht nachweist, dass er alle erforderliche Sorgfalt angewendet habe, um einen solchen Schaden zu verhüten. Diese Verantwortlichkeit trifft auch juristische Personen, wenn sie ein Gewerbe betreiben.“

Der Schwerpunkt liegt also in der dem Liftinhaber auferlegten Pflicht, „alle erforderliche Sorgfalt anzuwenden“.

Setzen wir den Fall, der Liftinhaber überlässt Besorgung und Kontrolle des Lifts einem Angestellten, es ereignet sich ein Unfall, und nun beruft sich der Liftinhaber auf die Verantwortlichkeit des Angestellten, dessen Obhut der Lift anvertraut war, so hängt alles von der Frage ab: Worin besteht die Sorgfalt, die der Hotelinhaber beweisen muss, damit er entlastet wird?

Auf Grund der bisherigen Praxis muss gesagt werden, dass dieser Beweis erst dann als gelungen bezeichnet werden kann, wenn festgestellt worden ist, dass einerseits der Angestellte ein zuverlässiger Mann ist, der als Techniker mit der Funktion des Lifts erfahrungsgemäss gehörig vertraut oder der als Nichttechniker genau instruiert worden ist und auch zur Zeit des Unfalles so verfuhr, wie man bei sorgfältiger Bedienung zu verfahren pflegt. Er muss ferner nachweisen, dass der Lift als solcher mit den durch den Stand der Technik gebotenen Sicherheitsvorrichtungen versehen war, und dass er für die nötige Kontrolle sorgte, nämlich dafür, dass sich der Lift laufend in gehörigem Zustande befand.

Gelingt dem Liftinhaber dieser Nachweis nicht, so wird eben angenommen, dass er die erforderliche Sorgfalt ausser acht gelassen hat,

indem er bei Auswahl oder Instruktion des Angestellten nachlässig verfahren ist und die zur Verhütung des Schadens nötigen Einrichtungen und Vorkehrungen nicht getroffen hat. Gelingt ihm dagegen der Entlastungsbeweis, so gilt der Schaden ihm gegenüber als Zufall, für den er nicht verantwortlich gemacht werden kann. Immerhin ergibt die Komplikation des Nachweisbegriffes, dass es meist recht schwierig sein wird, die Beweiskette einwandfrei herzustellen.

Umfang des Schadenersatzes.

Der entstandene Schaden wird in der Regel eine Folge von Körperverletzung oder Tötung des beim Liftbetriebe Verunglückten sein. Handelt es sich um Körperverletzung, so hat gemäss Art. 53 des Obligationenrechtes der Verletzte Anspruch auf Ersatz der Kosten (Heilungskosten) und auf Entschädigung für die Nachteile gänzlicher oder teilweise Arbeitsunfähigkeit (Verdienstentzug).

Bei Verstümmelung oder Entstellung, durch welche offenbar das Fortkommen des Verletzten erschwert wird, kann der Richter auch hierfür eine Entschädigung zusprechen; er kann dem Verletzten sogar eine Nachforderung vorbehalten für den Fall, dass in Zukunft weitere gegenwärtig nicht feststellbare Nachteile sich einstellen sollten.

Büsst infolge des Liftunfalles jemand sein Leben ein, so sind alle entstandenen Kosten zu erstatten, nämlich zunächst die Kosten der Beerdigung und sofern der Tod nicht sofort eingetreten ist, auch die Kosten der versuchten Heilung und des Verdienstausfalles infolge Arbeitsunfähigkeit. Ist der Tod eingetreten, so haben ferner diejenigen Personen, welche dadurch ihren Versorger verlieren, Anspruch auf Schadenersatz. Anspruchsberechtigt sind nicht nur die versorgungsberechtigten Familienangehörigen, sondern auch solche Personen, deren Versorgung sittliche Pflicht des Verstorbenen war.

Der Richter hat den Schaden nach freiem Ermessen einzuschätzen und auch zu bestimmen, wie der Ersatz zu leisten ist, d. h. ob eine Aversalsumme oder Pensionen gezahlt werden sollen.

Wichtig ist schliesslich, dass der Richter die Ersatzpflicht verhältnismässig ermässigen oder ganz davon entbinden kann, wenn auch der Verletzte am Unfall schuld ist. Da nun aber, wie Eingang erwähnt, ein Verschulden des Verletzten nur in den allerkrassesten Fällen in Betracht kommt, weil der moderne Lift die denkbar grösste Sicherheit bieten soll, so wird der Hauptpflicht hierin selten ein Entlastungsmoment finden.

Es ist daher Liftinhabern nicht dringend genug zu raten, sich über die Normalfunktion der Sicherheitsvorrichtung dauernd unterrichtet zu halten, selbst wenn sie glauben, sich auf ihre Angestellten verlassen zu können.

Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr.

Auf Veranlassung des Verkehrsvereins für Gross-Berlin findet dieses Jahr in der Zeit vom 1. April bis 20. Juni in den bekannten Ausstellungshallen des Zoologischen Gartens in Berlin eine internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr statt. Trotz der verhältnismässig kurzen Dauer der Ausstellung zeigte sich von Anfang an ein reges Interesse für dieselbe, besonders in denjenigen Ländern, die stark auf den Fremdenverkehr angewiesen sind, vorab in Oesterreich, Bayern und Norwegen. In der Schweiz verhielt man sich lange zurückhaltend und abwartend. Erst als die Regierungen

von Oesterreich und Norwegen für die Beschickung dieser Ausstellung namhafte Beträge bewilligten, trat man aus der Reserve heraus. Vorerst waren es der Schweizer Hotelier-Verein und der Verband Schweizerischer Verkehrsvereine, die sich der Sache annahmen; später gesellten sich auch die Schweizerischen Bundesbahnen, die Verbände der Nebenbahnen, der Drahtseilbahnen und der Dampfschiffgesellschaften hinzu, die dann von sich aus die nötigen Mittel zur Belegung eines Platzes von 500 Quadratmeter und für die Ausstattung desselben bis auf einen kleinen Rest von 5000 Fr. zusammenbrachten. Zur Deckung des Fehltrages richteten der Schweizer Hotelier-Verein und der Verband der Verkehrsvereine ein Gesuch an den Bundesrat, der dann an die Kosten dieser Ausstellung einen Beitrag von 5000 Franken bewilligte. Dieser Beschluss ist deshalb bemerkenswert, weil es das erste Mal ist, dass den Bestrebungen für Hebung des Fremdenverkehrs Bundeshilfe zuteil wird.

Für die Organisation der schweizerischen Abteilung haben die Interessentengruppen eine viergliedrige Kommission unter dem Präsidium des Herrn Boos-Jegher, Generalsekretär der Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen, bestellt, welcher ferner die Herren P. Vuilleumier, Chef des Publizitätsbureaus der S. B. B.; G. Graber, Sekretär des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine; E. Stigeler, Sekretär des Schweizer Hotelier-Vereins, angehören.

Die schweizerische Abteilung liegt an der denkbar günstigsten Stelle in der grossen Ausstellungshalle, links und rechts vom Eingang der grossen in die kleine Halle, welche letztere das Deutsche Reich ganz für sich beansprucht; in der grossen Halle sind neben der Schweiz hauptsächlich Oesterreich-Ungarn, Holland, Norwegen und Schweden untergebracht. Für das Gesamtbild der schweizerischen Abteilung ist man von dem Gedanken ausgegangen, möglichst einheitlich und geschlossen aufzutreten und durch Kontraste starke und bleibende Eindrücke hervorzurufen. Die notwendigen Bauten, die nach den Plänen eines Berliner Architekten ausgeführt werden, sind durchweg in hellen Farben gehalten und lassen nach ihrem Stil die Schweiz als ein Land des Südens erscheinen. Die grösste Sorgfalt wird auf die Auswahl der Ausstellungsobjekte verwendet werden. Hier gilt der Grundsatz „wenig aber gut“. In der Hauptsache werden künstlerische Bilder, dann aber auch grosse

Dioramen, Reliefs, Modelle usw. zur Ausstellung gelangen. In beschränktem Masse werden auch kunstgewerbliche Gegenstände, die die Fremden gerne als Reiseandenken in der Schweiz zu kaufen pflegen, zur Ausstellung zugelassen, so z. B. Holzschlitzereien und Töpfereien. Um die Besucher zum längeren Verweilen in der Ausstellung zu veranlassen, werden in der Schweizer-Abteilung ein Verkehrs- und Auskunfts-bureau und ein Konversations- und Schreibzimmer eingerichtet.

Eine besondere Attraktion der Ausstellung bilden die Lichtbildvorträge, für die, so weit die Schweiz in Betracht kommt, bereits eine geeignete Persönlichkeit engagiert ist. Um ein erstklassiges Bildmaterial zu erhalten, wurden im Laufe des letzten Sommers eigens zu diesem Zwecke überall photographische Aufnahmen gemacht, von denen Diapositive hergestellt werden.

Die Ausstellungs-kommission setzt ihre Bemühungen noch fort, um die schweizerische Abteilung durch Angliederung interessanter Ausstellungsobjekte aus dem Gebiete des Bergsports und des Transportwesens möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Im Verkehrsbureau der Ausstellung findet natürlich auch eine ausgiebige Verteilung des gesamten schweizerischen Propagandamaterials statt.

(N. Z. Ztg.)

Aus Lokalvereinen.

Der Verein der Hoteliers von Zürich und Umgebung hielt am 4. Januar unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn E. Dielmann, eine ordentliche Generalversammlung ab, die sehr gut besucht war. Aus dem vom Präsidenten erstatteten Jahresbericht ging hervor, dass sowohl der Vorstand, wie der Verein, der heute 61 Mitglieder zählt, auch im verflochtenen Jahre wiederum eine rege Tätigkeit entwickelt und so sehr viel zur Wahrung der Berufsinteressen wie zur Förderung des Gewerbes geleistet haben. Die Jahresrechnung gab zu keinen Bemerkungen Anlass und wurde unter Verdankung an den Rechnungssteller, Herrn R. Bühler ratifiziert. An das Verkehrsbureau Zürich wird für die Kollektivpropaganda der gleiche Beitrag wie im Vorjahre geleistet. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Ed. Schoch, Hotel Engel, Wädenswil, wurde Herr H. Betschpacher, Hotel Simplon, Zürich, in den Vorstand gewählt. Die Rechnungsrevisoren, die Vergütungskommission, wie die Delegierten in den Gewerbeverband wurden in Anerkennung der geleisteten Dienste einstimmig bestätigt. Als Vertreter unserer Vereinigung im gewerblichen Schiedsgericht

werden für die am 15. Januar stattfindende Wahl vorgeschlagen die Herren: A. Bohrer, Hotel Habis, und Direktor Lüdi, Hotel Waldhaus Dolder. Laut dem vom Quästor und Sekretär über die in Sachen der Preisregulierung durchgeführte Kontrolle vorgelegten Bericht liegt keine Veranlassung zu Klagen oder Beschwerden vor. Diese Kontrolle hat somit den Beweis erbracht, dass das Abkommen nicht nur auf dem Papier steht, sondern dass dasselbe auch wirklich eingehalten wird. Diese Mitteilung wurde allseitig freudig aufgenommen. Zum Schlusse der Verhandlungen machte unser Mitglied, Herr W. Amsler, Zentralpräsident des Schweiz. Wirtvereins, die Mitteilung, dass die Direktion des Schweiz. Wirtvereins dem Vorstände beantragt werde, im Jahre 1912 in Zürich eine internationale Fachausstellung für das Wirtschaftsgewerbe abzuhalten. Das Nettoergebnis soll einzig und allein der Gründung einer Wirtfachschule dienen. Die Versammlung, von dieser Mitteilung sehr erfreut, beschloss, das Unternehmen nach Möglichkeit zu fördern und zu unterstützen.

H. B.

Kleine Chronik.

München. Das Hotel Germania übernahm Herr Andreas Hüniger.

Bad Kissingen. Das Kurhaus Villa Winter in der Schloßstrasse wurde um 93,000 Mk. an die Restaurateurin Maria Frei verkauft.

Embs. Das Hotel Schloss Langenau wurde an der Versteigerung dem Gastwirt Herrn Franz Gass aus Koblenz für 188,500 Mark zugeschlagen.

Les Avants. La direction du Grand Hotel des Avants, a été confiée à M. Herting, ex-directeur de l'Hôtel Bernerhof à Berne.

Wiesbaden. Die Direktion des Hotel Continental wurde dem bisherigen Oberkellner, Herrn J. Schneider, übertragen.

Montreux. Laut tel. Bericht ist Freitag morgens 5 Uhr im Hotel Continental ein Brand ausgebrochen, der inert wenigen Stunden bewältigt war. Das Hotel war voll besetzt, jedoch konnten alle Insassen gerettet und ohne Verletzung entkommen.

Locarno. Unter der Firma Kurhotel Esplanade A. G. ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, die die Erstellung eines Kurhotels in Minusio beabsichtigt. Es ist ein Aktienkapital von Fr. 400,000 und ein Hypothekendarlehen im ersten Rang von 600,000 Franken vorgesehen.

Bad Elster. Das Palasthotel Wettiner Hof und das Hotel de Saxe werden in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital ist auf etwa zwei Millionen Mark bemessen. Zum Direktor wurde Herr Geitholz, der bisherige Besitzer, ernannt, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Rentier Herr Kurt Enders in Dresden.

Lausanne. Das Grand Hotel de la Paix, dieses im März 1908 gegründete Unternehmen, wird demnächst ein hypothekenschonig sichergestelltes Anleihen von Fr. 1,600,000 zur öffentlichen Subskription bringen.

gen; der Zinsfuß beträgt 4.5%, der Emissionskurs ist pari. Das Anleihen ist spätestens im Jahre 1925 rückzahlbar, und zwar zu 101%.

Mülhausen i.E. Das hiesige Centralhotel ist von einem Konsortium, bestehend aus den Herren Adrian Bloch und Sally Goldscheider von hier und einigen Pariser Herren zum Preise von 1,190,000 Mk. angekauft worden. Das Hotel soll seinen Zwecken weiter dienen, auch wird der gegenwärtige Leiter, Herr Wiesberger, die Leitung des Etablissements fernerhin behalten.

Villingen. Unter Beteiligung mehrerer Kapitalisten hat sich hier eine Gesellschaft „Seebad Villingen“ gebildet, welche die bedeutendsten Hotels ankaufen und das Seebad in eigener Verwaltung nehmen will. Die Stadt stellt der Gesellschaft, die durch den bisherigen Besitzer des Grand Hotel des Bains, Herr Meyer, als Generaldirektor vertreten wird, grosse Ländereien zur Verfügung und hat ihr auf 5 Jahre den Strand und die Verfügung über das Baden verpachtet. Als nächste Aufgabe dürfte die Errichtung eines Casinos in Frage kommen. Wie verlautet, stehen der Gesellschaft nahezu 2 Millionen Gulden zur Verfügung.

Fragekasten.

Ein Mitglied ersucht uns um Publikation folgender Anfrage:

„Ich nenne mein Restaurant „Zum Pschorr“, habe früher auch Pschorrbräu ausgeschenkt, führe aber seit zirka einem Jahre einheimisches Bier, ohne angedacht zu haben, die Benennung meines gut eingeführten Restaurants zu ändern. Ein Konkurrent, welcher nun Pschorrbräu zum Auskauf bringt und sein Lokal ebenfalls „Pschorr“ nennt, fordert mich auf, mein bisheriges Wirtschaftsschild zu entfernen, widrigenfalls er wegen illoyaler Konkurrenz Klage erheben werde. Wie habe ich mich nun zu verhalten?“

Sachdienliche Mitteilungen zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

Warnungstafel.

Laut Mitteilung mehrerer Mitglieder macht die Schweizer Desinfektionsanstalt (Gustav Edal) in Zürich zurzeit vermittelst Zirkular, das an die Hotels der Schweiz versandt wird, rote Propaganda für ihre „Mäuse-, Ratten- und Käferausrottungsmittel“ „Ratolin“ und „Byrrin“. Wir raten dringend von einer Geschäftsverbindung mit der Firma Edal ab und weisen auf die diesbezüglichen Artikel in der vorliegenden und der letzten Nummer unseres Blattes, aus denen hervorgeht, dass die Zürcher Firma bereits viele unserer Mitglieder ganz erheblich schädigte, da sie den vertraglich eingegangenen Verpflichtungen in keiner Weise nachkommt.

Le Champagne DE SAINT-MARCEAUX Reims

dans les grands Banquets officiels en Suisse:

Diner, offert par le Conseil fédéral, Hôtel Baur au Lac, Zurich, 10 Juillet 1907.
 Banquet, offert par le Conseil fédéral, Hôtel Bernerhof à Berne, 4 Octobre 1909.
 Banquet, offert par la Ville de Berne, au Casino de Berne, le 5 Octobre 1909.
 Diner, offert par le Conseil fédéral, le 6 Octobre 1909, au Beauvillage-Palace-Hôtel, Ouchy.

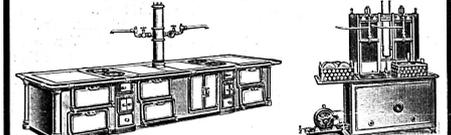
Congrès international des chemins de fer: Diner, offert par le Conseil fédéral, aux Grands Hôtels Victoria, Métropole et des Alpes à Interlaken, 7 Juillet 1910.
 Dîner, offert par le Conseil fédéral à Monsieur A. Fallières, Président de la République française, 15 Août 1910, Grand Hôtel Bernerhof à Berne.
 Déjeuner, donné en l'honneur de Messieurs les Représentants de la Presse française, Mardi, le 16 Août 1910, Hôtel Savoy à Interlaken, offert par la Commune d'Interlaken.

VIN BRUT - VERY DRY - GRAND VIN SEC - CARTE BLANCHE

Agence générale pour la Suisse: **BERGER & Co., LANGNAU (Berne) et MORGES (Vaud).**

Deutschschweizer
 27 Jahre alt, militärfrei, deutsch, französisch und englisch sprechend, in erstklassigen Hotels des In- und Auslandes tätig gewesen, **gegenwärtig als Sekretär in grösserem Hotel**, mit der Reception vertraut, sucht sich baldigst zu verändern. In Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.
 866 Ue 8904
 Anfragen unter Chiffre **Ue 8904** an die UNION REKLAME, Annoncen-Expedition Bern, erbeten.

Akt.-Ges. Kummeler & Maffei, Aarau (Schweiz).
 Spezialfabrik kompl. Kücheneinrichtungen „Das Vollkommenste der heutigen Technik“
 für Hotels, Restaurants, Pensionen, Villen und Sanatorien etc.



Kochherde für Kohlen- oder Gasheizung, mit und ohne Heisswasserverzögerung durch Schlangen- oder Heisswasserleitung. Antiseptische, Wärmeschänke, Kondensator, G.I. Abt., Spülmaschine, Spülmaschine „Simplon“ mit elektrischem Betrieb. Dampfboileranlagen, sowie Apparate zur Herstellung kohlensäurehaltiger Getränke und Bäder in Stahl, Messing, Kupfer, praktischer und moderner Konstruktion. Prima-Referenzen. Kostenschätzungen und Ingenieurbesuch gratis. Ue 8913

Direktor
 eines Kur-Etablissements I. Ranges sucht ähnliche Stelle, auch in Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten.
 Offerten an die Exped. des Blattes unter Chiffre **H. 410 R.**

TAFEL- und KOCH-BUTTER
 beste und vorteilhafteste Bezugsquelle
 Schweiz. Buttergesellschaft „ALPINA“, Zürich.
 1465 (Ue 5356 d)

Hotel-Pacht.
 Von tüchtigen Fachleuten wird kleineres Hotel, Pension oder besseres Restaurant zu pachten gesucht. Antritt sofort oder später. Eventuell Übernahme der Direktion. Ue 8014
 Ausführliche Offerten unter Chiffre **E 195 Y** an Haasenstein & Vogler, Bern. 870

Auf der Höhe
 und der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind nur solche Hôtels, welche Betten mit **Schlaraffia-Obermatratzen** haben. Überall erhältlich. — Prospekte durch Emil Braun, Zürich IV, Ottikerstr. 11, Ecke Weinbergstr.



Directeur demandé.
 Pour un Hôtel de 60 lits, situé au centre de Montreux, je cherche un **jeune homme marié** capable d'en assurer la direction. — Envoyez offres détaillées à
M. Jacques Breuer à Clarens.

Woll- und Baumwollfriese endlose Filze und Gurten
 bis zu den grössten Breiten, liefern für Dampfanzugeln beliebiger Konstruktion und alle Plätterei-Zwecke
Dollfus & Noack, G.m.b.H.
 Mülhausen im Elsass. Ue 8911

Schnellfahrender elektr. HOTEL **lift**
 American high speed elevator
TYP 1909
 funktioniert **GROSSARTIG & GERÄUSCHLOS** in Luzerner Luxus-Hotels
SCHINDLER & CO. LUZERN
 (L. C. 1910 11 1240)



Hotel-Pacht
 mit Vorkaufrecht sucht junges, fachkundiges Ehepaar. Jahresgeschäft mit nachweisbarer Rendite bevorzugt. Ue 9063
 Offerten unter Chiffre **P 127 Lz** an Haasenstein & Vogler in Luzern. 871

Gelegenheitskauf für Hotelbesitzer.
 Zwei 10sitzige **Automobil-Omnibusse** in tadellosem Zustand sind infolge Einstellung grösserer Wagen unter Garantie für tadellose Funktion billigst zu verkaufen. Dieselben können z. Zt. in Rastatt bestellt werden. Nähere Auskunft erteilt Ue 874
 Motorwagen-Gesellschaft G. m. b. H., St. Blasien (Baden).

Zu verkaufen: Villa
 prächtig gelegen, in Hauptstadt der Schweiz, vorzüglich passend als Fremdenpension oder Klinik, 32 Zimmer, modern. Nachfrage unter Chiffre **N 213 Y** an Haasenstein & Vogler, Bern. Ue 9069



Coupons d'hôtel et autres.

(Communiqué.)

Dans le No. 50 de la Revue des hôtels, un article qui paraît émaner de la rédaction prend énergiquement parti, et avec arguments probants, contre la maladie du rabais qui, malheureusement, sévit encore très fort dans l'industrie hôtelière, pour le plus grand dommage des aubergistes et hôteliers de toutes catégories. Le système des coupons d'hôtels à recommander n'est pas autre chose, comme le remarque justement l'auteur de l'article précité, qu'une nouvelle entreprise contre les finances de l'hôtelier. C'est pourquoi il faut le repousser énergiquement. Qu'il soit permis à l'auteur de ces lignes d'ajouter quelques remarques concernant les coupons d'hôtel dont il ne peut également pas se déclarer l'ami. Cette institution n'a certainement pas été établie dans l'intérêt de l'hôtelier. Jadis, quand les voyages n'avaient pas encore pris le développement qu'ils ont acquis aujourd'hui, et qu'un grand voyage, voire même un petit, avaient encore le caractère d'un événement qui sortait de l'ordinaire, les coupons d'hôtels, imaginés par des individus habiles, constituaient une aide fort précieuse pour beaucoup de personnes qui ne savaient pas très bien se débrouiller en route. Mais avec le développement actuel des moyens de communication qui rapprochent toujours plus gens et contrées, et qui ont pris un essor si puissant que voyager n'est plus un privilège réservé aux gens les plus fortunés, les coupons d'hôtel ont peu à peu perdu leur valeur. Ils sont même devenus un obstacle pour le voyageur qui se voit forcé de descendre dans tel hôtel déterminé. Il n'est pas libre de ses actions, et les coupons d'hôtel pourraient même lui jouer un vilain tour s'il se voyait par exemple forcé de modifier ses dispositions de voyage pour un motif quelconque. Il faut aussi ajouter que les gens qui voyagent aujourd'hui ne sont plus aussi empruntés qu'autrefois. Il existe une quantité de guides excellents qui donnent les détails les plus complets sur toutes les questions qu'il importe de connaître en voyage. Parmi ces publications qui ont une grande valeur, il faut citer en première ligne le Guide des hôtels de la Société suisse des hôteliers auquel il a été fait allusion dans l'article dont nous avons parlé. Ainsi donc, le voyageur d'aujourd'hui n'a plus aucun avantage à posséder des coupons d'hôtel: il est en mesure, grâce au matériel à sa disposition — et n'importe quelle société de développement ou bureau de renseignements de gare lui en fournira — de calculer lui-même d'avance ses dépenses. Même s'il y a des coupons d'hôtel, il y a des dépenses supplémentaires qu'il ne peut pas prévoir au moment du départ. Car si les voyages sont agréables, ils constituent aussi un plaisir un peu cher.

Demandons-nous maintenant en quoi l'hôtelier profite de ces coupons. L'auteur de ces lignes, qui possède quelque expérience en la matière, répond carrément: „en rien“. C'est une conception absolument erronée que les coupons d'hôtel sont destinés à faire augmenter sensiblement la clientèle d'un hôtel. Si un établissement ne devait tabler que sur les voyageurs munis de coupons, il pourrait bien en cuire à cet établissement. Au contraire, la majorité des hôteliers, en prenant des arrangements relatifs aux coupons, se sont chargés d'un lourd fardeau; cela se manifeste notamment pendant la forte saison, où les maisons se remplissent et où l'hôtelier se voit obligé d'héberger les touristes munis de coupons aux prix fixés dans la convention, sous peine de se rendre coupable de rupture de contrat. Le plus souvent encore, de tels voyageurs sont pleins de préention; ils s'imaginent qu'ils ont droit aux plus belles chambres de la maison, et si, comme de juste, l'hôtelier ne peut pas satisfaire à leurs désirs, ils deviennent immédiatement grossiers et inconvenants. J'ai été témoin à maintes reprises, dans mes voyages, de scènes de ce genre qui ont toujours quelque chose d'assez pénible. Personne ne prétendra que l'hôtelier soit fautif s'il cherche à défendre son bon droit. Mais il existe encore d'autres raisons qui parlent contre ces coupons. Celle-ci, d'abord, que l'hôtelier est forcé de faire des prix exceptionnels; ces ententes relatives aux coupons aboutissent dans la règle à une diminution des prix, et c'est pourquoi un hôtelier qui tient au bon renom de sa maison ne devrait pas prêter la main à de semblables combinaisons. S'il accueille et soigne bien sa clientèle sous tous les rapports, il doit pouvoir aussi demander des prix raisonnables, auxquels il s'en tient. Pourquoi le marchandage? Il y a ensuite les circonstances dans lesquelles se fait la déduction. Le système des coupons d'hôtel comporte, comme conséquence, que l'hôtelier fasse crédit à celui qui délivre les coupons. Or, ce dernier se fait payer immédiatement les coupons qu'il vend au voyageur, alors que l'hôtelier doit attendre, pour être

payé, le terme fixé par le contrat pour le règlement de compte. Il peut s'agir en l'espèce d'un trimestre, d'un semestre, voire même d'une année entière. Pendant ce temps, l'hôtelier est obligé d'héberger les voyageurs munis de coupons; il a des dépenses à faire, et ne retire son argent que longtemps après. Eventuellement, si tout va bien, il peut s'attendre encore à des réclamations d'hôtes récalcitrants et de ceux qui déclarent les coupons. Ainsi donc, ce ne sont que contrariétés auxquelles il peut échapper s'il ne veut rien savoir des coupons.

Il résulte de ces brèves remarques que ni le voyageur ni l'hôtelier ne retirent un avantage vraiment palpable de l'institution des coupons d'hôtels si vantée par quelques-uns; elle est démodée et n'appartient plus au système moderne de transports. Au demeurant, il est réjouissant de constater qu'en Suisse spécialement, grâce à l'influence de la „Revue des hôtels“ qui, en tout temps, a combattu énergiquement les rabais en ce qui concerne l'industrie hôtelière, le système des coupons d'hôtels a perdu du terrain en perdant de nombreux partisans. Les hôteliers perspicaces se sont peu à peu aperçus qu'ils se portaient préjudice à eux-mêmes avec les coupons d'hôtels, et qu'ils n'allaient rien moins qu'en avant. Un service strictement loyal, mais des prix convenables, ce qui ne signifie pas exagérés, telle est encore la plus sûre des devises pour l'hôtelier qui, par ce moyen, créera à son établissement une clientèle fidèle autant que stable.

Comme complément aux observations si justifiées de notre estimé collaborateur, signons encore en quelques mots une circulaire adressée ces jours derniers de Londres à plusieurs hôtels de la Suisse, annonçant la création dans la capitale anglaise, sous le nom de „The Automobile Cooperative Association Ltd.“ d'une institution nouvelle qui se donne pour un bureau de voyages et prétend posséder une clientèle de milliers de personnes auxquelles elle peut, à son gré, recommander de préférence tel ou tel hôtel. Nous ignorons si ces allégations sont exactes ou non; en tout cas, le bureau voudrait exploiter commercialement, dans la mesure du possible, ses relations avec les milieux touristiques, ainsi que cela résulte clairement de la lettre suivante dont nous donnons la traduction française:

„Nous avons l'honneur de porter à votre connaissance que nous avons ouvert, sous la raison sociale ci-dessus indiquée, un bureau de voyages, et que nous désirerions conclure un arrangement avec différents hôtels de 1er rang en Angleterre, en Irlande et sur le continent, afin d'envoyer nos voyageurs dans les dits hôtels, moyennant une commission.

Nous désirons n'entrer en relations qu'avec un seul hôtel dans chaque ville et nous serions heureux si vous étiez disposé à conclure une convention avec nous, aux termes de laquelle vous nous accorderiez une commission pour chaque voyageur que nous vous enverrions. Nous espérons réaliser de cette manière un chiffre d'affaires assez important, car nous avons constamment des milliers de nos membres qui sont en voyage.

Nous nous engagerions à adresser à votre hôtel tous nos voyageurs qui séjourneront dans votre ville ou qui la traversent; nous attendons votre réponse ainsi que des renseignements sur le taux de la commission que vous seriez disposé à nous consentir. Veuillez également avoir l'obligeance de nous envoyer un tarif des prix de votre hôtel et de nous faire savoir quelles facilités vous accorderiez à des sociétés comptant un grand nombre de personnes. Comme nous aimerions compléter notre liste aussi promptement que possible, nous vous serions obligé de nous faire tenir une prompte réponse.

Avec parfaite considération.

Comme pour toutes les précédentes, nous prenons également position contre cette demande de rabais. Il serait absurde que les hôtels ouvrirent de nouveau la porte aux rabais, démodés d'après nos conceptions actuelles, et qu'ils se fissent une concurrence déloyale en baissant mutuellement leurs prix.

Nos hôtels ne peuvent absolument pas se ravalier au rang de purs établissements de bienfaisance. Or, on pourrait à juste titre leur attribuer le caractère d'établissements de ce genre, s'ils offraient au monde le ridicule spectacle d'accorder des pour cent à des voyageurs fortunés — et les touristes anglais sont considérés comme tels aujourd'hui comme autrefois. Que celui pour qui les luxueux hôtels de première classe sont trop chers, loge dans une maison de deuxième ou troisième rang, correspondant à sa situation de fortune. Il ne manque pas de tels établissements. Au demeurant, la tâche de l'hôtelier ne doit pas être de faire prospérer les bureaux de voyage sans contre-prestation palpable, abstraction faite de la considération que l'état actuel du marché économique ne permet pas, pour des raisons financières, de prendre en considération des offres de ce genre. Nous renvoyons au surplus le lecteur à ce que nous avons dit à ce sujet dans le No. 50 de notre journal, afin qu'il puisse se faire une idée nette de ce qu'il doit penser de cette nouvelle manière de mendier des rabais.

A propos de souris.

Nous recevons la lettre suivante d'un de nos membres:

„Dans le No. 1 du 7 janvier crt. vous publiez une communication à propos de souris, signée C. F. B. se rapportant aux tristes exploits de Gustave Edel à Zurich. Je suis au nombre de ses victimes et, par la présente, je fais appel à tous mes collègues qui ont été trompés par Edel, pour se joindre à moi et, en collectivité, nous l'attaquerons et certainement parviendrons à lui faire rendre les armes. Il n'y a pas de fausse honte à s'avouer la dupe d'un tel individu, surtout lorsqu'on pense encore que la „bonne foi“ n'est pas un vain mot. Nous donnerons l'argent aux pauvres si vous le voulez bien, car là n'est pas le but que je propose; je voudrais seulement, avec de nombreux collègues, faire un éclat qui prouve aux gens de l'espèce de Gustave Edel que les hôteliers suisses ne se laissent pas impunément traiter de la sorte.

J. B.

(Remarque de la Réd.) Les victimes des tristes agissements de G. Edel sont priées de s'adresser à la Rédaction qui communiquera leurs adresses à l'auteur des lignes ci-dessus, afin d'agir collectivement contre les méfaits du dit escroc.

Salon culinaire.

(Spécialbericht über die Kochkunstausstellg. in Zürich.)

□ Letzte Mittwoch und Donnerstag gab es in Zürich ein wohlgeklungenes Küchenfest in den weiten Räumen des Zunfthauses zur Meise.

Der Verein internationaler Köche hielt unter dem Protektorat des Hotelier-Vereins in Zürich eine zweitägige Kochkunstausstellung ab, die von den Jüngern Ganymeds unserer Stadt eifrig benützt wurde, um ihre Leistungen in bestem Lichte leuchten zu lassen. Es war ein guter Griff, dass die Leitung dieses gewiss nicht kleinen Wagnisses dem derzeitigen Präsidenten der Landesverwaltung Schweiz, Herrn C. Schmid, zur Meise, übertragen wurde, dessen Autorität im Reiche der Küche denn auch gebührende Anerkennung damit fand.

Wohl zeigte die überhand nehmende Frequenz bald die Unzulänglichkeit der sonst umfangreichen Räume des grossen Zunfthauses zur Meise, aber das Arrangement war einmal da und konnte nicht mehr geändert werden. Die grossen Räume der Zürcher Tonhalle wären eigentlich der Platz gewesen, um die Fülle all dieser Küchenherrlichkeiten mit voller Wirkung vor dem Beschauer auszubreiten. Das nächste Mal wird hierüber wohl kein Zweifel mehr gestattet sein. Doch ich will mich nicht darüber verbreiten, was hätte sein können bei einer vollen Entfaltung der Ausstellung, sondern was Jedermann, der sehen und urteilen konnte, bei der Veranstaltung empfunden hat.

Da ist es denn zunächst ein Gefühl hoher Befriedigung, das sich des Beobachters bemächtigt, angesichts der schönen und hervorragenden Leistungen, die sich bis zu den besten Glanzereignissen der Küche steigerten. Es ist kein Zweifel gestattet, dass der selbige Brillat-Savarin seine helle Freude an diesen Schautücken gehabt hätte. Die Stadtzürcher Hotel- und Traiteurküchen haben hier eine Probe hohen Können abgelegt. — Anerkennend muss die Bereitwilligkeit des Hotelier-Vereins Zürich hervorgehoben werden, die ihren Chefs de cuisine das vollständige Material zu ihren schwierigen Arbeiten gratis zur Verfügung stellen. — Da war einmal eine schöne Gelegenheit für den Kochkünstler geboten, sich nach Herzenslust hervorzutun. Diesem Umstande ist denn auch das Gelingen der Ausstellung in erster Linie zu verdanken!

Eine Reihe von Accessoires in dieser Ausstellung übergehend (weil sie mich zu weit führen würden), trete ich direkt auf einige der Hauptstücke ein, die den kundigen Beschauer zum voraus fesselten. Im allgemeinen boten die chaud-froids den kunstbesseren Küchenmeistern den weitesten Spielraum für ihre grossen Variétés.

Das Hotel Elen in Zürich zeigte: Rougets du lac de Zoug, Clouté au Chamberlin; Timbale de pluviers à l'ancienne; Chaud-froid de poulette à l'Eden; nebst einem Pavillon chinois.

Hotel Baur au lac: Plateau de hors d'oeuvres; Truite de rivière à la Vaudoise; Crabe à l'algérienne; Tonnelets de sole Jockey-Club; Médallions de faisans „ma façon“; Smilil-oeuf d'autruche à l'Egyptienne; Suprême de bécaasses Germanica; Pain d'orange à la Palerme.

A. Kummer, Bahnhofrestaurant: Langouste en belleuve; Galantine de volaille à la gelée; Chaud-froid de faisans sur socle; Mousse d'écrivaine en belleuve; Trousseau de saumon, sauce

mousseline; Filet de boeuf Chantilly; Paté de lièvre; Pudding royale, sauce Sabayon; Pièce montée Tragant.

Ein reiches Menu de nocce von Herrn C. Schmid, zur Meise, zeigt eine hübsche Abwechslung gegenüber den sonst verbreiteten Gerichten gewöhnlicher Uebung.

Herr Emile Nagler, Chef de cuisine, zeigt ein sehr gefälliges Chaud-froid de volaille au foie gras.

Herr Ferd. Leemann, Chef de cuisine: Saumon froid, flanqué de truites à la gelée en belleuve, in feiner Ausführung, wogegen die Proportion des Saumon gegenüber der grosse pièce montée etwas zu schmachig ausfällt.

Herr Walter Born in Erlenbach: Pain de foie gras en Mosaïque; eine sehr fleissige Arbeit.

Hôtel Seehof, Zürich: Truite du lac à la Lucullus, Chaud-froid à l'agriculteur. Letzteres ein fein und sinnig dressiertes Stück, das grossen Anklang findet.

Herr Jaques Komer, Café de la Terrasse: Déjeuner pour 2 personnes, goûter pour 2 personnes; in diversen variés.

Hôtel St. Gotthard, Zürich: zeigt eine reiche und gefällige Auswahl plats de pommes de terre variés.

Es würde zu weit führen, Jeden einzeln zu nennen, der mit Kunst und viel Geschmack hervorragende Leistungen erzeugte. Die nachstehende Prämierungsliste wird beweisen, mit welchem embarvas de richesse die Jury zu rechnen hatte.

Die Ausstellung hat grossen Nutzen gestiftet, indem es weiten Kreisen plötzlich klar wurde, welch hervorragende Köchekünstler zur Zeit in Zürichs Mauern weilen. Die Frequenz war denn auch eine erdrückende und kann künftigen derartigen Veranstaltungen als Massstab dienen.

Rapport der Preisrichter.

Hervorragendste Leistung: Hotel Baur en Ville (Menagère). Diese Arbeit erntete die besondere Belobigung der Jury.

Hervorragende Leistungen: Hotel St. Gotthard, Zürich; Restaurant Safran, Zürich; Zunfthaus zur Meise, Zürich; Hotel Seehof, Zürich; Hotel Bellevue, Zürich; Bahnhofrestaurant (Hr. Kummer), Zürich; Hotel Victoria, Luzern; Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

Sehr gute Leistungen: Hotel Royal, Zürich; Hotel Seehof (Chef de cuisine), Zürich; Corso-Restaurant, Zürich; Eden-Hotel, Zürich; Hotel Sonnenberg, Zürich; Restaurant Zimmerleuten, Zürich; Herr Traiteur Vögeli, Zürich; Hotel Beatus, Zürich; Herr Traiteur Walter Born, Erlenbach (Zürich); Herren Probst & Zollinger, Conslerie, Zürich; Pension Neptun, Zürich; Konditorei Rupp, Zürich.

Gute Leistungen: Grand Hotel National, Zürich; Herr Emil Nagler (Chef de cuisine), Zürich; Hotel Limmathof, Zürich; Herr F. Lehmann (Chef de cuisine), Zürich; Hotel Garnerhof, Glarus; Herr Traiteur Trümper, Glarus; Zunfthaus zur Wage, Zürich; Hotel Simplon, Zürich.

Ausser Wettbewerb (Hors Concours): Hotel Central, Zürich; Café de la Terrasse, Zürich.

Die effektvollen Leistungen für Wiener Cafés wurden mit der Note „sehr gut“ bezeichnet.

Verkehrswesen.

Schiffahrt Genfersee-Marseille. Kürzlich wurde berichtet, dass das Bulletin der Pariser Handelskammer die Kanalisierung der Rhone im Departement Ain besprochen und auf den innigen Zusammenhang zwischen der Schaffung hydraulischer Anlagen und der Ermöglichung der Binnenschiffahrt hingewiesen hatte. Die Angelegenheit ist inzwischen in ein praktisches Stadium getreten. Die französische Regierung verspricht sich viel von der Binnenschiffahrt Genfersee-Marseille, die für den Hafen Marseille eine ungeheure Perspektive eröffnen würde.

Lötschbergtunnel. Im Monat Dezember ist der Sohlenstollen des Lötschbergtunnels um 409 Meter vorgetrieben worden, nämlich um 247 Meter auf der Nordseite und 162 Meter auf der Südseite. Auf Jahresabschluss erreichte der Sohlenstollen eine Länge von 13,312 Meter oder 91,8 % der Gesamtlänge. Der durchschnittliche Fortschritt der mechanischen Bohrung betrug auf der Nordseite 8,29 und auf der Südseite 5,59 Meter pro Arbeitstag. Die Gesteinstemperatur vor Ort betrug auf der Nordseite 25,8 und auf der Südseite 32 ° C. Die erschlossene Wassermenge machte auf der Nordseite 200 und auf der Südseite 62 Sekundeliter aus. Im Tunnel waren durchschnittlich 2386 Arbeiter beschäftigt.

Eine neue Eisenbahn. Biel will mit aller Macht seine Stellung als Eisenbahnknotenpunkt verbessern und die ganze Umgegend an sich ziehen. Nach dem Schmalspursbahnprojekt Biel-Orpund-Meinisberg-Büren, mit eventuellen Abzweigungen nach Lengnau und Grenchen, werden nun Anstragungen gemacht, auch die Gegend am Südufer des Sees näher zu rücken. Der neue Schienenweg soll durch das fruchtbare Gelände Tüffelen (über Nidau), Hagneck nach Ins gehen, wo der Anschluss an die

Direkte Bern-Neuenburg gefunden würde. Der Kostenpunkt ist auf Fr. 2,200,000 berechnet, welche Summe, abgesehen von der Staatsubvention, ganz von den interessierten Gemeinden aufgebracht werden soll. Diese Gemeinden sollen folgende Beträge liefern: Biel 500,000 Fr., Nideau 150,000, Ins 200,000, Hagneck 60,000, Brüttelen 60,000, Sisseln 80,000, Finsterhennen 60,000, Epesch 20,000, Lüscherz 25,000, dazu verschiedene Unternehmungen und Private Fr. 97,000; im ganzen Fr. 1,392,000. Im allgemeinen hält man dafür, es sei diese Summe nicht über der Kraft der einzelnen Gemeinden. Die Bahn soll elektrisch betrieben werden.

Warum sich Eisenbahnzüge verspäten. Als einen mageren Trost für die Leidtragenden der verspäteten Eisenbahnzüge veröffentlicht das *Giornale dei lavori pubblici e delle strade ferrate* eine Statistik der Eisenbahnverspätungen nach ihren Gründen und ihrer Menge. Die Angaben beziehen sich auf die französische Nordbahn, wahrscheinlich sind aber die Verhältnisse dort nicht wesentlich anders als sonst. Bei der Statistik wurden 2500 regelmäßig verkehrende Eisenbahnzüge berücksichtigt, es bleiben aber Verspätungen unter 6 Minuten unbeachtet. Im ganzen ergaben sich 1000 Verspätungen, von denen 569 bis 10 Minuten betragen, 302 unter einer Viertelstunde blieben, 92 bis zu 20 Minuten und 127 länger dauerten. Von den 1000 Verspätungen wurden 424 dadurch veranlasst, dass die Strecke nicht frei war, oder Weichen oder Kreuzungen gesperrt waren; 360 Züge mussten warten, weil andere Verspätungen hatten, 151 gingen auf Betriebsstörungen an den Haltestellen zurück, wo das Ein- und Aussteigen der Reisenden oder das Ein- und Ausladen des Gepäcks länger dauerte als vorgesehen war; 96 werden auf Materialschaden zurückgeführt, 94 auf Arbeiten auf der Strecke, die die Züge zum Warten zwangen. 16 Verspätungen hatte das Wetter veranlasst, 10 der Post- und Zolldienst. Nur 9 Ver-

spätungen sind auf Rechnung von Betriebsunfällen zu setzen. Interessant ist es, wie sich die Verspätungen über das Jahr verteilen. Am seltensten sind in Verspätungen im Mai und Juni; diese Monate sind in der Statistik mit 5,3 und 6,2% vertreten. Am häufigsten sind sie zwischen November und Januar; es entfallen nämlich auf den Monat November 10,8, auf den Dezember 11, auf den Januar 11,9%. Man sieht hieraus, dass die Verspätungen nicht in der Hauptreisezeit, dem Sommer, am häufigsten sind, sondern während der Monate, wo der Wagenverkehr am stärksten ist, ausserdem aber während der Festzeit.

Frachtreklamationen. Am 1. Januar 1911 traten im internen Verkehr der Schweizer Bundesbahnen provisorische Vorschriften für die Erledigung von Entschädigungsansprüchen wegen Verlust, Minderung oder Beschädigung von Gütern in Kraft. Diese Vorschriften bezwecken die rasche Erledigung der kleineren Forderungen bei Havarien von Gütern. Die Bahnhöfevorstände (auch Stationsvorstände I. und II. Klasse), Gepäck- und Güterexpeditionen und Lagerhausverwalter haben nach diesen Vorschriften die Kompetenz, Entschädigungen bis zum Betrage von 50 Fr. von sich aus zu regulieren. Eine Ausnahme bilden kleinere Stationen, welche Ansprüche in diesen Beträgen dem zuständigen Bahnhöfevorstand zu überweisen haben. Vor Bezug einer Sendung kann nur der Versender, nach Bezug derselben nur der Empfänger reklamieren. Es ist aber zulässig, dass Versender und Empfänger sich ihre Rechte abtreten, nur muss dann von dem neuen Anspruchsbesitzer eine bezügliche schriftliche Erklärung der Verfügungsrechte beigebracht werden. Wenn sich diese Vorschriften bewähren, werden sie definitiv eingeführt. Dies wäre sehr zu begrüssen, da dann die Anspruchsbesitzer nicht mehr ein halbes Jahr oder noch länger auf die Auszahlung ihrer Ansprüche zu warten haben werden und auch viel umständliches Schreibwerk wegfallen dürfte. (U. H.)

Fremdenfrequenz.

Bern. Fremdenfrequenz vom Monat Dezember 1910: Schweiz 4,000, Deutschland 1,190, Frankreich 507, Oesterreich 210, Russland 202, England 200, Amerika 178, andere Länder 351. Total 6,838 (1909: 6,295) Personen.

Arosa. In der Woche vom 28. Dez. bis 3. Jan. 1911 waren in Arosa total 1010 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 507, England 183, Schweiz 161, Russland 38, Holland 45, Italien 13, Frankreich 24, Oesterreich 26, Belgien 2, Dänemark und Skandinavien 2, Amerika —, andere Staaten 10. — Total 1010.

St. Moritz. Die amtliche Fremdenzählung des Kurvereins ergab für den 6. 7. Januar 1911 folgende Zahlen: Deutsche 642, Engländer 508, Schweizer 265, Franzosen 167, Holländer 38, Belgier 63, Russen 73, Oesterreicher und Ungarn 42, Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen 66, Dänen, Schweden und Norweger 4, Amerikaner 168, andere Nationen 28. Total 2154.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 24. Dez. bis 30. Dez.: Deutsche 1580, Engländer 649, Schweizer 508, Franzosen 280, Holländer 190, Belgier 54, Russen und Polen 681, Oesterreicher und Ungarn 240, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 200, Dänen, Schweden, Norweger 10, Amerikaner 60, Angehörige anderer Nationalitäten 54. Total 4,495. — Vom 1. bis 6. Januar 1911: Deutsche 1527, Engländer 716, Schweizer 647, Franzosen 221, Holländer 202, Belgier 53, Russen und Polen 687, Oesterreicher und Ungarn 273, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 205, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 71, Angehörige anderer Nationalitäten 65. Total 4,688.

Witterung im November 1910. Bericht d. schweiz. meteorologischen Zentralstation.

	Zahl der Tage				
	Regen	Schnee	Nebel	helle	mit trübe stark. Wind
Basel	20	6	4	0	17
St. Gallen	23	16	3	1	18
Zürich	23	13	2	2	18
Luzern	22	9	3	1	15
Bern	24	11	7	1	23
Neuchâtel	24	10	3	1	20
Genève	—	—	—	—	—
Montreux	22	5	0	1	20
Sion	23	13	1	2	18
Chur	19	10	1	2	17
Engelberg	22	17	6	3	19
Davos	21	21	1	2	15
Rigi-Kulm	22	21	12	1	16
Lugano	11	2	0	6	11

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 47, Basel 67, Bern 61, Genf —, Montreux 50, Lugano 111, Davos 64

Hotelbesitzer

die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das

Hotel-Office in Genf

aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Klüfter notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand zu mässigen Gebühren vermittelt.

Hochzeits- u. Braut-

Seide

Damast- u. Duchesse-

Liberty- u. Moire-

Seide

Crêpe de Chine- u. Eolienne-

Seide

Für Blumen u. Waben in allen Preislagen, sowie stets das Beste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. Fr. 1.15 bis Fr. 80.— p. Met. — **Franko ins Haus.** Muster umgeben.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

WHITE HORSE

SCOTCH WHISKY

QUALITY, AGE, BOUQUET

MACKIE & Co, Distillers, Ltd., Glasgow. Continental Department: 171 Queen Victoria Street, LONDON E. C.

Hotel-Verkauf.
Wegen Familienverhältnissen im Ober-Engadin vorzüglich gehendes Hotel mit 80 Betten. Sommer- und Winterbetrieb.
Offerten unter Chiffre H 459 R an die Exped. d. Bl. Agenten ausgeschlossen.

BON-PORT, MONTREUX.
Ensuite du décès du locataire la propriété Marlburia est à louer meublée
Mr. R. Hawkins Ue 8987 863
40 lits. Lawn tennis. Jardin ombragé. Convientrait pour pension-famille ou pensionnat de demi-solles. S'adresser Agence Immobilière H. Veillard, Montreux.

Erfindung gesucht.
Neuheiten für Tischgeräte u. Küche werden von erstklassiger Firma aufgenommen. Allerbeste Referenzen von Erfindern, welche Vermögen durch mich erworben haben, stehen gern zu Diensten. Offerten unter H 454 R an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
in verkehrsreicher Ortschaft von Obwalden ein gut frequentiertes
Gasthaus.
Geräumige Gaststube, Tanzsaal, neue Restauration mit Garten und Umgelände. Eigene Stallung. Günstige Kaufbedingungen. Zufolge eingetretener Verhältnisse wird die Liegenschaft sofort zu verkaufen gewünscht.
Bewerber wollen Offerten unter Chiffre H 444 R an die Expedition des Blattes einsenden.

A remettre
Pension tout 1^{er} ordre
25 lits, dans grande ville suisse française. Situation magnifique; très luxueusement meublé; Chauffage central et tout le confort moderne. Excellente affaire pour dames.
Adresser les Offres sous Chiffre H 450 R à l'administration du journal.

Hotelier
Besitzer eines mittelgrossen Winterhotels der Riviera, 34 Jahre alt, tüchtiger Fachmann, sucht **passendes Sommerengagement.** Würde event. auch erstklassige Oberkellnerstelle annehmen.
Offerten unter P. P. Bordighera, Postrestante.

Chef de réception - Kassier
30 Jahre alt, z. Zt. in erstklassigem Hotel eines Winterkurorts, sucht ähnliche Stelle auf kommandes Frühjahr.
Geft. Offerten unter Chiffre H 458 R an die Exped.

Sekretär-Direktor
Schweizer, Anfang Dreissiger, sucht ähnlichen Posten auf Frühjahr oder später bei bescheidenen Ansprüchen. Derselbe ist z. Z. in erstklassigem Hotel in Stellung und im Umgang mit internationaler Clientel vollends vertraut und beherrscht die 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift. Zeugnisse und Referenzen aus erstklassigen Häusern zu Diensten.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter H 448 R.

Als **Direktor - Gérant**
Stütze des Prinzipals
in grösseres Hotel II. Rg. empfiehlt sich bisheriger Direktor eines Hotels II. Rg., erfahrener, seriöser Fachmann, sprachkundig, mit Buchhaltung, Korrespondenz, Kontrolle u. s. w. vertraut. Ia. Referenzen. Bescheidene Ansprüche.
Offerten an die Expedition unter H 468 R.

Riviera italienne
(à 2 heures de Nice.)
A vendre Grand Hotel de premier ordre, tout confort moderne. Cause double emploi. 100 lits de maîtres, en plein midi. Conditions avantageuses, facilités. Offres à l'administration du journal sous chiffre H 431 R.

Chef de cuisine
sérieux, très expérimenté, ayant l'habitude des grands établissements, cherche place de saison d'été ou à l'année, dans bonne maison. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 466 R.

Hotelier
welcher in zwei Jahren grossen Hotelneubau übernimmt, sucht bis dahin
Direktion.
Derselbe hat ausgedehnte Verbindungen im In- und Auslande. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 467 R.

Hotel
mit 80 Fremdenbetten, modern eingerichtet, ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Kann bedeutend vergrössert werden.
Sommer- und Wintersport.
Anzahlung Fr. 80,000.— Agenten ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre H 470 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Directeur - Chef de réception
zurzeit im Süden, 32 Jahre alt, verheiratet, sucht Saison- oder Jahresengagement mit oder ohne Frau.
Offerten unter Chiffre H 465 R an die Exped. d. Bl.

Chef de Cuisine
Schweizer, der in allerfeinsten Hotels der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs konditionierte, seit mehreren Saisons in Hotels allerersten Ranges der Riviera tätig, mit nur besten Referenzen und Empfehlungen, sucht Engagement für Saison 1911; event. Jahresstelle. — Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 434 R.

Dente de l'hôtel des Crêtes
situé en face de la gare de Clarens.
Seconde enchère.
Samedi, 28 janvier 1911, dès 4 heures du soir, en maison de ville aux Planches-Montreux, l'Office des Fourmises de Montreux vendra aux enchères publiques et à tout prix, les immeubles ci-après:
Bâtiment, soit Hôtel des Crêtes (30 chambre, 43 lits), avec véranda et dépendances, buffet de gare, places, serre, jardin; le tout d'une superficie de 28 ares 06 centiares. Cet hôtel bien situé, à proximité immédiate de la gare de Clarens, a une bonne clientèle et jouit d'une ancienne renommée. Taxe de l'Office Fr. 230,195.— Conditions de vente au bureau de l'Office. Ue 9090
Montreux, le 17 décembre 1910.

Italie - Riviera du Ponente.
A vendre Grand Hotel
richement meublé, clientèle de tout premier ordre, 100 lits, chauffage, gaz, électricité, lift, grande Halle, vue incomparable, grande terrasse, jardin, garage. 1^{er} payement 100,000 Fr., long bail.
Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre H 471 R.

Mobilier d'hôtel.
Le mobilier complet d'un hôtel de 73 chambres, plus le mobilier de café-brasserie, cuisine, cave, etc., le tout en très bon état, est à vendre en bloc ou séparément. S'adresser à
Jacot-Streiff, Chaux-de-Fonds.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
de trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

FABRIQUE SUISSE DE MEUBLES, AMEUBLEMENTS POUR HÔTELS, PENSIONS, ETC.



NOS MEUBLES SONT GARANTIS CONTRE LES EFFETS DU CHAUFFAGE CENTRAL.

DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE



SOCIÉTÉ ANONYME DES ÉTABLISSEMENTS
JULES PERRENOUD & C^{IE}, A CERNIER
NEUCHÂTEL

INSTALLATIONS COMPLÈTES POUR
HÔTELS, PENSIONS, VILLAS, ETC.

ÉBÉNISTERIE SÉRIEUSE ET SOIGNÉE.

NOMBREUSES RÉFÉRENCES.
LES PROJETS ET DEVIS SONT FOURNIS SANS FRAIS.



DEMANDEZ LES CATALOGUES



1100



NICE.
Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Hauptbahnhofe.

150 Zimmer und Salons, 25 Appartements mit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.
Vacuum-Cleaner.
1986 Kein Omnibus nötig.
Öffentliches Restaurant für Passanten.
Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.

Jantallampe



Dauerhafteste
Metallfadenlampe
20-240 Volt
in allen gebräuchlichen Lichtstärken.
Hohe Stromersparnis!
Überall erhältlich sowie bei den
Siemens-Schuckert-Werken
Zweigbureau Zürich.

1498 (Ue 8079)

Frisch eingetroffen sind: **Tischdekompflanzen**

5 Eisenbahnwaggons in tadelloser prima Ware, denkbar grösste Auswahl.

1422 Konkurrenzlose Preise!

Massenzucht in **Kübelpflanzen** jeder Art.

Grösste Treiber von blühenden Topfpflanzen und abgeschnittenen Blumen in jeder Jahreszeit; beste und zuverlässigste Verpackung bei jeder Witterung. Prachtstellung darin auf Weihnachten und Ostern.

Alle Artikel sind in tausenden abgebbar.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden

Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.
Telephon 2576. • Telegramm-Adresse: Baugärtnerei, Zürich. • Tramhaltestelle: Alblerriederstrasse.

Plazierungs-Bureau „International“

Eigentum u. in Selbstverwaltung des Internationalen Genfer-Verbandes der Hotel- u. Restaurant-Angestellten

in Genf, 8 Rue de Berne 8 | in Zürich, 64 Löwenstrasse 64
Telephon 4803. | Telephon 4101.

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International.“

Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von Stellen für gutempfohlenes männliches und weibliches

Hotel-Personal

jedweder Kategorie. Ue 4421 a 1312

Wegen Todesfall aus freier Hand zu verkaufen:

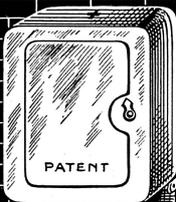
Hotel und Pension

in aufblühendem Kurorte der Ostschweiz. Altrenommiertes und bestbekanntes Haus in prachtvoller Lage und mit schönster Aussicht auf See und Gebirge. Gelegenheitskauf für tüchtigen Geschäftsmann. Offerten erbeten an Postfach 13 799, Zürich. 457

Zu pachten ev. zu kaufen gesucht für sofort grösseres

Hotel-Café-Restaurant

oder Geschäft mit Sommer- und Winterbetrieb. Offerten unter Chiffre H 449 R an die Expedition dieses Blattes.



PATENT

Onliwon
Bestes & billigstes
Closepaper
&
Distributeur

Elegant
Praktisch
Sparsam

1000 Blatt
garantiert

Apparat
Fein vernickelt
zeigt automatisch
den Inhalt an.

Verlangen Sie
Prospekt u. Preis
bei alleinige
Fabrikanten
Alcock's Paper Co
LUZERN

(Ue 7261.1) 1440

Telegraphistinnen 1494 und Ue 8915
Postgehilfinnen für Sommerbureau vermittelt Stellenvermittlungsbureau S.P.V., Walters.

Direktion - Beteiligung - Pacht

Erprobter Fachmann (Vereinsmitglied) mit Prima-Referenzen und Verbindungen, der nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat, speziell bei neuen und lanzierungsbedürftigen Etablissements, bilanzfähig und sprachgewandt. **sucht Direktion** eines Hotels oder Kuranstalt, eventuell mit Beteiligung oder **Association** mit Kapitalist. Würde auch nachweisbar rentables Geschäft (auch kleineres) **pachten**. Geht. Offerten unter Chiffre **H 1120 R** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Direktor

35 Jahre alt, fünf Hauptsprachen, dreijähriger Leiter eines erstklassigen Hotels (450 Zimmer, 6-800 five o'clock), prima Restaurateur, sucht ähnliche Stellung; event. kleines Hotel, um daselbe später käuflich zu erwerben. Kautionsfähig.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 440 R**.

Billig

zu verkaufen gesucht eine bereits neue

Glättmaschine

mit Gas-Vorrichtung aus der Firma **Decoudun** in Paris nebst elektrischem Motor zum Vorlegebetrieb, 2 Meter breit, sodass Leintücher in ihrer ganzen Breite durchgelassen werden können.
Zu besichtigen in **Zürich im Hotel National.** 419

GRAND HOTEL DU PAVILLON

36 & 38, Rue de l'Écluseur — PARIS

AGRANDISSEMENTS CONSIDÉRABLES

Nouvelle installation de 120 chambres et salles de bains. Eau courante chaude et froide.
Téléphone et chauffage à vapeur dans toutes les chambres.
HALL-RESTAURANT — JARDIN D'HIVER
INAUGURATION LE 1^{ER} OCTOBRE 1911
WACHTER & C^{IE}
Propriétaires.

1119

Dewar's Dewar's Ue 7261

„Special“ Whisky „White Label“ Whisky

MARTEL-FALCK & Co. - ST. GALLEN

Waschmaschinen-Seife

von unübertrefflicher Güte sind unsere

1a. grünen Olivenöl-Seifenspähne, garantiert rein

Zum Reinigen von Tellern, Bestecken etc. wird unsere **1a. weisse Silberseife** von grössten Hotels nachweisbar mit vorzüglichen Resultaten verwendet. Wir empfehlen ferner: **1a. weisse Kernseife, 1a. grüne Olivenölseife, 1a. Harzkernseife, Harzseife** und **1a. transparente, gelbe Schmierseife**

Seifenpulver in allen Qualitäten u. Preislagen

Silberglanzstärke „Matrose“, Waschblau, Cremefarben, Soda, Borax, Chloralkali, Bodenwische, Bodenöl, Schuherème, Lederfett, 1299 (Ue 418 a) Hülfst etc.

Mit Mustern und Offerten stehen gerne zu Diensten.

Chemische Industrie A.-G., Luzern
Spezialfabrik für Wasch-, Glätte- und Reinigungsartikel.

Kupferberg Gold

Feinste deutsche
Champagnermarke
General-Vertreter für die Schweiz:
Otto Gmelin-Zürich

ORFÈVREURIE WISKEMANN

TELEPHON 2352. ZÜRICH V SEEFELDSTR. 222.

HAUPTFABRIK BRÜSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER
BESTECKE UND
TAFELGERÄTE

Für HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS etc.

WIEDERVERSILBERUNG
UND REPARATUREN.

Established 1710

TWINING'S TEAS

are supplied to the principal
ENGLISH AND CONTINENTAL HOTELS.

TWINING & Co

By appointment to H. M. the King of England and the principal Courts of Europe

CONTINENTAL OFFICE
LONDON PARIS LIVERPOOL

76, Boulevard Haussmann

Ue 7504 1448

EIS!

Mit einem einzigen
Siehler'schen
Eis-Apparat

kann bei 2 bis 3 Grad Kälte der
ganze Eisbedarf

grosser Hotels rasch gedeckt
werden. Vorzügliche Referenzen.
In der Schweiz über 800 Appa-
rate im Gebrauch. Prospekte
gratis und franko durch
R. Schmid-Jaisli, Zofingen
1473 Generalvertretung. Ue 5384



Schürzen, Küchen-
handtücher, Gläser-,
Teller-, Office-, Clo-
settücher, alles mit
waschecht, unver-
wundlich : : : :
eingewobenem Namen
Ihres Etablissements
schon bei Bestellung
von 150 m. Spezialität
unserer Weizen-Lein-
wandtücher mit Inschrift
schon von 100 m. an. Garantiert nur beste
Qualitäten. 4 Referenzen vieler Hotels
1. Rang. 187 Ue 6792
Leinwandweberei
Müller & Co., Langenthal, Bern.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE
GENÈVE 1896
MÉDAILLE D'OR



MAULER & CIE
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1117

Hotel- & Restaurant-
Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchfüh-
rung nach meinem bewährten Sys-
tem durch Unterrichtsbücher. Hono-
rante von Anerkennungsschreiben.
Garantiere für den Erfolg. Ver-
langen Sie Gratisprospekt. Prima
Referenzen. Richte auch selbst in
Hotels und Restaurants Buchfüh-
rung ein. Ordre verpackt in
Bücher. Gehe nach anwärters. 1050
als Buchhalter für Hotel auf Lager
E. Frisch, Buchverleger, Zürich I

S. Garbarsky
Chemiserie
und Herren-Modellier
Zürich
zur Trülle, Bahnhofstrasse 69
Anfertigung
feinster Hemden nach Mass.
134

Ordnen und Nachtragen in
Rückstand geratener Buch-
führungen, Einrichtung der
amerik. Buchhaltung
Anfertigung
feinster Hemden nach Mass.
134



Tadellose Parquetböden

erzielt man nur durch
Stahlspäne „Elephant“
Linoleum
Holzementböden Ue 8903
Stahlmölle „Elephant“

Badewannen reinigt man am besten mit

Hotel-Pension

von 40 Fremdenbetten im Berner Oberland, Sommer- und Winterkurort. Nähe Bahnhof, fast neu, mit Restaurant, ist familienverhältnissenhabend, ab Frühling 1911, zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre H 412 R an die Expedition.

ZEBL & Co LÜZERN Speise-Aufzüge

erstellen als Spezialität
1480 (Ue 8820) nach bewährtem System.
Vorzüge:
Leichter Gang; leichte Bedienung von jedem Stockwerk aus. Störungen und Reparaturen sind ausgeschlossen. Kurze Montierungszeit, je nach Anzahl der Stockwerke, 1-3 Tage. Erste Referenzen. Man verlange gefl. Prospekte.

Hotel * Berner Oberland

20 Fremdenbetten, Jahresgeschäft, Nähe Bahnhof, grosses Café-Restaurant, grosser Waffen- und Fremdenplatz der Schweiz, wegen Teilung zu verkaufen. Für tüchtige, fachkundige Leute gutes Geschäft. Anzahlung und Antritt nach Uebereinkunft (auch Brauereihilfe). Offerten sub Chiffre Ue 7899 an die Union-Reklame, Annoncen-Expedition, Bern. 896

„TELL“ Konstruktionsbureau und Werkstätte

Rüdigerstr. 10 Zürich Rüdigerstr. 10
1471 liefern: (Z 4448 g)

Neue automatische Schieß-Schreiben

für alle Salon-Waffen.
Dieselben können in jedem grösseren Restaurant und Hotel Verwendung finden. — Kein Mechanismus. — Kein Zeiger nötig. — Bedienung erfolgt vom Standort des Schützen aus. — Militärisch begutachtet u. empfohlen u. f. jede Waffe verwendbar. — Schiess-Stand für Proben jederzeit zur Verfügung. — Kostenberechnung und Vorführung verlangen.

Siemens-Schuckert-Werke

Zweibureau Zürich
liefern in bekannter, vorzüglicher Ausführung stationäre und transportable
Ue 6518 g 1421
Staubsauganlagen
D. R. P. und + Patent. □ Detaillierte Offerten kostenlos.

Reine, frische Tafel- und Kochbutter, Alten, fetten Shrinz- und Reib-Käse (so gut wie Parmesan und viel billiger) liefert Otto Amstad in Beckerdorf (Unterwalden). 1369
Otto ist für die Adresse notwendig.
Grand Prix Weltausstellung Mailand 1906.

Manila-Cigarren

Direkter Import
offertiert zu billigsten Preisen
A. Huber-Steiner, Neftenbach
Ue 8670 Muster gratis und franko zur Verfügung. 1482

VERLANGEN SIE MUSTER & KOSTENVORANSCHLAG!

Kataloge gratis.



SPEZIALITÄTEN: HOTEL- & RESTAURATIONS SERVICE

FEUERFESTE PORZELLAN-KÜCHGESCHIRRE

„LUZIFER“

1452 (Ue 7539)

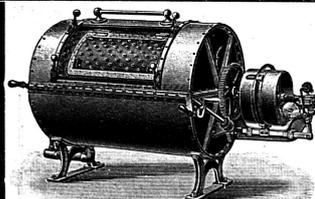
Porzellanfabrik

HOTEL- & GEBRAUCHS-
GESCHIRRE
IN WEISS & DEKORIERT

Langenthal A.G.



1499 (Ue 9132)



Doppel-romm-el-Waschmaschine.

Ed. Horst, Berlin NO. 18

4 Höchste Strasse 4
Wäscherei- und Plätterei-Maschinen-Fabrik

Spezialität:
Komplette Wäscherei-Anlagen
für Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Institute etc.
Wasch- und Spülmaschinen, Centrifugen, Dampf-
mangeln, Plättmaschinen, Trockenapparate etc.
Gasplätterei-Anlagen. Ausarbeitung von Projekten. Maschinen stets vorrätig.
Kataloge gratis und franko. — Kostenschätze auf Anfrage.
Weltausstellung Brüssel 1910, goldene und silberne Medaille.

Ue 8514 Generalvertreter für die Schweiz: 1477
J. Hellenbroich, Aarau.

Lugano-Paradiso

HOTEL DE L'EUROPE

Haus I. Ranges, das ganze Jahr geöffnet.
Für Winteraufenthalt bestens geeignet.
Wärmwasserheizung.
Besitzer: H. Burkhard-Spillmann.

E. LEOPOLD-BORN, THUN

Lieferant der vollkommensten und bedeutendsten auf dem Kontinente bestehenden Motoranlagen, umfassend:

Spül-, Putz- und Polier-Maschinen
für Porzellan-Tafelgeschirr, Tafelmesser u. Bestecke
und für das gesamte Silber-Geschirr.

Alleinige Bezugsquelle von LEOPOLD's Hotel-, Restaurant-, Konditorei-, Kaffee- und Milch-

Kücheneinrichtungen

1121

Lieferung nach allen Ländern.

Das Bett der Zukunft

ist Wüthrich's zusammenschiebbares Bett, Patent. Ueberall praktisch zu verwenden. Keine Matratze erforderlich; leichtes Gewicht. Werden in verschiedenen Grössen und Qualitäten angefertigt. Preise: Kinderbetten von Fr. 18.— an; grosse Betten von Fr. 21.— an.

Zu beziehen durch den

Fabrikanten Ed. Wüthrich, Clarastrasse 51, Basel;
Scheuchzer & Cie., Petersgraben 19, Basel; W. Walzer, Neumarkt 10, Zürich.

Hotel-Pacht.

An bekanntem Termalkurort der Schweiz ist erstklassiges modernes Hotel mit 100 Betten zu verpachten. Für strebsames, tüchtiges, junges Ehepaar eine günstige Gelegenheit, sich eine Existenz zu gründen. Offerten mit Angaben bisheriger Tätigkeit unter Chiffre H 455 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Oberkellner

tüchtiger Fachmann, 25 Jahre alt, Schweizer, sehr gut präsentierend, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen von nur erstklassigen Hotels des In- und Auslandes, baldiges Engagement.
Offerten an Postfach D III, Grindelwald.

ELECTROCARBON A.-G.

(Kl. Zürich) • Niederglatt • (Schweiz)

(Ue 9041) liefert 1498

Kohlenstifte

in jeder Dimension und Länge für

BOGENLAMPEN aller Art.

Hotel-Direktor

Junger, tüchtiger, in allen Branchen des Hotelgewerbes erfahrener Mann mit kaufmännischer Bildung (bilanzfähig), welcher in den letzten Jahren erstklassigen Hotels als selbständiger Leiter vorgestanden hat, sucht per sofort oder Frühjahr 1911 Direktionsstelle, eventuell Beteiligung. Prima Referenzen und Zeugnisse zur gefl. Verfügung. — Offerten unter Chiffre H. 446 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Neu für Hotels!

Dampfmangeln für Niederdruckdampf von jeder Niederdruck-Dampfanlage zu heizen.

Spezialität:

Niederdruck-Dampf-Wäscherei-Anlagen.

Maschinenbaugesellschaft m. b. H., vormals

Stute & Blumenthal

Ue 8248 Filiale Zürich 14 1469

Klosbachstrasse 109 Telephone No. 8119

Weltausstellung Brüssel 1910: Zwei goldene Medaillen höchste Auszeichnung für Wäscherei-Maschinen.



Institut Minerva
Zürich. Rasche u. gründl. Vorbereitung auf Polytechnikum und Universität (Maturität)

Gebrauchte Konservendüchsen sowie altes und neues Weissblechmaterial

aller Art und in jeder Menge kauft zu den höchsten Tagespreisen.
R. Gross-Stein, Zürich II.
Vertreter der Chem. Fabrik Art. Goldschmidt, Esson-Ruhr. 1393 Ue 6440 d.

Seriöser, tüchtiger u. solider Oberkellner

Könnte sich an einem nachweisbar gut rentierenden Hotel aktiv beteiligen, das Hotel pachten.
Nur Offerten mit guten Zeugnissen und Referenzen nebst Photographie erbeten unter Chiffre D 227 Lz an Ue 9063 82.
Haassenstein & Vogler in Luzern.

Musik-Kapelle

Langjährig erfahrener Dirigent (Violin-Solist) mit gut eingespielter Künstler-Kapelle, bisher in Kurorten und Hotels ersten Ranges tätig, sucht auf 1. März oder später passendes Engagement.
Offerten erbeten an Kapellmeister, Grand Hotel Vereina, Klosters.

EXTRACT MONOPOL

feinste Tafelsauce
bestes Kochhilfsmittel

Zu verkaufen

für Hotel eine sehr gut erhaltene

Dampfmaschine

sehr geeignet für Hotel-Wäschereibetrieb, weil sehr wenig Platz einnehmend, und überall leicht plazierbar ist; ca. 5 HP. mit 6 Atmosphären Arbeitsdruck. Dazu gehört ein stehender Kessel mit 3 weiten Querröhren. Vortrefflicher Gelegenheitskauf. Zu erfragen unter Chiffre H 9853 Y bei Haassenstein & Vogler, Bern.

Grand Hotel

Saison-Geschäft mit 140 Betten, grossem Park und Garten, in nächster Nähe von Wien, wird wegen Teilung weit unter wirklichem Wert verkauft
Glänzende Existenz für tüchtige Kraft. Gute Wertpapiere werden in Zahlung genommen.
Offerten an Hauptpostfach 6170, Zürich I erbeten.
Ue 8927

Hotel.

On offre à louer pour époque à convenir à La Chaux-de-Fonds, au centre de la ville, un très bon petit hôtel de 17 chambres avec café et 3 salles; loyer annuel fr. 4000.
S'adresser à Mr. Alfred Guyod, Gérant, Rue de la Paix 43, La Chaux-de-Fonds. Ue 8988 862



AUTO-DÉCOR
52, Av. de la République, PARIS.

DIE MCENCHE CHARTREUX

Aus der GRANDE CHARTREUSE vertrieben



haben Ihr Geheimnis mitgenommen und stellen nun ihren Likör in

TARRAGONA

her.

Vertreter für die Schweiz:

L. HUGUET

30, Avenue du Mail, 30

GENÈVE

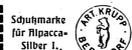
Hotel- und Restaurant-

Buchhaltung

Amerikanisches System, Neuanlage, Nachtragung zu Pauschalsummen, erste Referenzen. Ue 6782 h 1418

E. Muggli-Isler,
Bücherexperte,
Zürich IV, Turnerstr. 27.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik



Arthur Krupp
Berndorf, N.-Oest.



Schwer verfilberte
Bestecke u. Tafelgeräte
aus Alpacca-Silber.
Rein-Nickel-Kochgeschirre
Kunstbronzen.

Niederlage für die Schweiz:
Luzern · 1 Schweizerhofquai 1
«Engländerhof».

Preislisten frei.

1119

Fremdenpension in Spiez ist zu verkaufen.

Ue 8901
Zentral gelegen zwischen Bahnhof und See, an Traubhalden, ausüstretlicher, neuer, modern-tenfortabler, hübscher Bau mit 23 Zimmern, elektr. Licht, Wasser, Zentralheizung, Kanalisation etc. Preis gütlich. Näheres durch G. Maurer, Spiez.

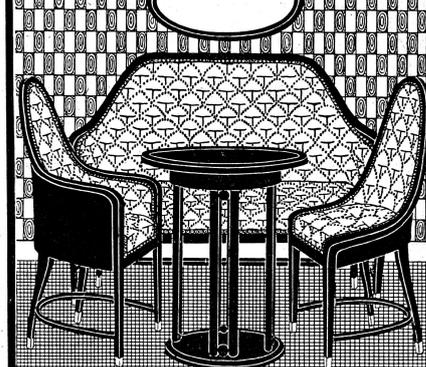
Hotel- und Restaurant-Buchführung

techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Geheimbuch, Hotel-Korrespondenz, Maschinenschriften (30 Schreibm.), Schönschreibm., Rundschrift, Bankverkehr etc. Gründliche und praktische Ausbildung zu Hotel-Sekretären und Hotel-Bureauangestellten. Jeden Monat beginnen neue Kurse. Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt.
1443 C. A. O. Gademann's Schreib- und Handelsschule (Ue 7388)
Abt. Hotelfachkunde. ZÜRICH I. Gessnerallee 50.

ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MOBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

JACOB & JOSEF KOHN WIEN

BASEL LEONHARDSTRASSE 9 & 10



EINRICHTUNGEN FÜR HOTELS-CAFE-RESTAURANTS-THEATER UND CONZERTSÄLE GEBRAUCHS UND LUXUS. MOBEL ALLER ART

ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MOBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE ALLE FIRMEN DER HOTELBEDARFSARTIKEL-BRANCHE.

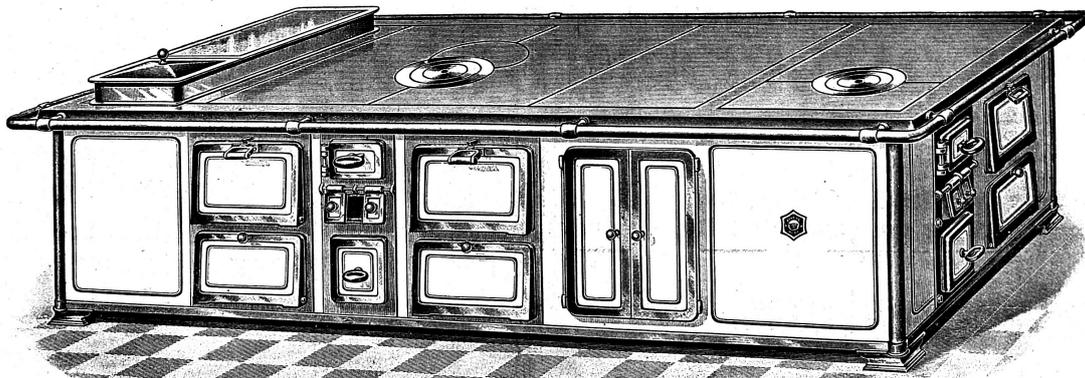
1116

Hotel-Direktor

mitte dreissiger, mit allen Zweigen des Hotel- und Restaurantbetriebes bestens vertraut, sucht Stelle als Direktor auf Mai 1911. Selbiger leitet z. Z. ein erstklassiges Bade-Etablissement.
Gefl. Offerten unter Chiffre H 447 R an die Exp. d. Bl.

Senking-Herde

für Hotels, Restaurationen, Kasinos etc.



Spezialität: Warmwasserbereitung vom Herdfeuer aus

Offerten gratis und
franko

Dampfkochanlagen

Allererste Referenzen

Auf Wunsch unverbindlichen
Ingenieurbesuch

Armaturenfabrik Zürich, vorm. Happ & Co

Zürich III, Bäckerstr. 52 -:- St. Ludwig i. Elsass

(Ue 7186 I) 1486

Generalvertreter für die Schweiz der Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking, Hildesheim

VERLANGEN SIE
RORSCHACHER
GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN
ANERKANNT FEINSTE MARKE

Ue 5687 e 1387

Steinway-Mignon Salon-Piano mit Violinspiel

Die besten Reproduktionsklaviere der Gegenwart

Mit von Hand gespielten Künstlernote[n]
Speziell für Hotels und Pensionen

Das Salon-Piano mit Violinspiel bietet den Vorteil, dass dasselbe mit oder ohne Violine, dagegen wie Duca und Steinway-Mignon, auch von Hand gespielt werden kann.

Urteile: Die in Leipzig erscheinende, hervorragendste Deutsche Zeitung für Instrumentenbau schreibt: „Das Violin-klavier mit seiner entzückenden Musik war zweifellos die Sensation der Messe. Der Fabrikant, dieser anerkannte Meister im Intonieren, hat mit seinen Pfeifen den Streichtönen, das Vibrato, das An- und Abschwellen des Tones so vortrefflich, so schlackenlos und so seelenvoll getroffen, dass man sich die Nachahmung mit Bogen und Streichkorpus gar nicht vollendeter denken kann. Für Kunstverständige sind die Konzertstücke von hinreissendem Effekt arrangiert.“

Der Geigerkönig Layos Rigo schreibt: „Ich hatte Gelegenheit, ein Salon-Piano mit Violinspiel zu hören und muss aus voller Ueberzeugung sagen, dass ich eine bessere Imitation einer Geige noch nicht gehört habe. Sämtliche Eigenheiten und Feinheiten der Violine sind klar und deutlich herauszuhören und glaubt man, wenn man nicht auf das Instrument sieht, einen hervorragenden Geiger zu hören. Ich spreche hiermit dem Erfinder meine besondere Anerkennung aus.“

Die Instrumente stehen bei uns ohne Kaufzwang zur Ansicht und Probe.

Telephon **HUG & Cie., BASEL** Freiestrasse
No. 1924 No. 70 a

Schuster & Co
St. Gallen und Zürich

Offrieren ihre bewährten
Spezialitäten für Hotelbe-
darf. (Ue 7563) 1456

Teppiche, Läufer
Möbelstoffe

Zürcher & Zollikofer

tolle étamine

Rideaux

tulle guipure

ST. GALL.

A louer

Hôtel neuf meublé de 35 cham-
bres, salle de banquet, hall et salon,
à 1/2 heure de Genève. Vue superbe,
immense parc et forêt; écurie, ga-
rage. Borne sous R 6743 X Haa-
senstein & Vogler, Genève,
Ue 8929 861

Schuh-Crème

RAS

erzeugt auf jedem Schuh
den schönsten Glanz.
Ue 4513 a 1313

Duca Bestes Reproduktions-
klavier der Gegenwart
Mit von Hand gespielten Künstl-
note[n]
Speziell für Hotels und Pensionen

Weltausstellung Brüssel 1910 „Grand Prix“
Gratisvorführung bereitwilligst. Verlangen Sie bitte Kataloge u. Offerten
F. Pappé-Ennemoser, Pianomagazin, Bern
1462 Telephon 1533 - Kramgasse 54 (Ue 8081)

**On demande pour le premier hôtel à Athènes
Secrétaire expérimenté**

connaissant les trois langues. Situation pour toute l'année et
d'avenir. — Adresser les demandes avec photographie en stipu-
lant le salaire exigé, à Mr. E. Lampsas, propriétaire, Hôtel Grande-
Bretagne, Athènes. 433

Weinhandlung
Albert Bächler & Cie
Kreuzlingen
GEGRÜNDET 1843

Spezialität:
FEINE OSTSCHWEIZER- & TIROLER-WEINE

GENERALAGENTUREN FÜR DIE SCHWEIZ VON

J. CALVET & C^{ie}, BORDEAUX
FÜR BORDEAUXWEINE

BEAUNE-CÔTE D'OR
FÜR BURGUNDERWEINE

COGNAC
FÜR COGNAC

HERM. TRAPET, BONNA/RHEIN
FÜR RHEIN- & MOSEL-WEINE.

Verkehrsbureau Lugano

Die Stelle eines Leiters ist neu zu besetzen. Eintritt bald-
möglichst und spätestens Ende Februar. Vollständige Kennt-
nis der 4 Sprachen, deutsch, französisch, italienisch und eng-
lisch unerlässlich. 862 Ue 8986
Anmeldung mit Zeugnissen, Photographien und Gehalts-
ansprüchen, sind bis 15. Januar an die Agenzia „L'inter-
nationale“ Lugano unter R. C. L. 2520 zu wenden.

Chef de cuisine, Suisse, 32 ans, sérieux et économe, ayant travaillé dans les premiers hôtels de 1^{er} ordre d'Alsace, de France et de Riviera, cherche place analogue de saison ou à l'année. Bonnes références à disposition. **Chiffre 662**

Chef de cuisine, 35 ans, depuis plusieurs années dans un premier hôtel en Suisse, cherche engagement pour saison mars ou avril, dans maison de premier ordre. **Chiffre 669**

Chef de cuisine, Italien, parlant allemand, 38 ans, muni de meilleures recommandations, ayant fait 10 saisons comme chef de cuisine dans des maisons de premier ordre de la Suisse et d'Italie, cherche place pour la saison d'été. **Chiffre 544**

Chef de cuisine, sérieux et capable, connaissant la pâtisserie, cherche place pour la saison de printemps. Libre dès le 1^{er} mars. Certificats à disposition. **Chiffre 585**

Chef de cuisine, 38 ans, ayant travaillé en premières grandes maisons de France, Suisse et Italie, cherche place de saison à l'année dans hôtel de premier ordre. Coiffeur: O. C. 28 poste restante Nice (France). (738)

Chef de cuisine, Suisse, 32 ans, sérieux et capable, ayant fait 7 saisons dans la même maison, et actuellement pour la 10^{ème} saison dans hôtel de 1^{er} ordre à Nice, cherche engagement pour la saison d'été dans hôtel ter ordre, boire à partir du 15 mai. Certificats et références à disposition. S'adresser: J. Crest, Rue de France 29, Nice. (729)

Chef de cuisine, 31 Jahre, mehrere Winter im Süden tätig gewesen, sucht für Frühjahrs- oder Jahresstelle. Geht Offerten an N. R. 216 poste-restante Bordighera. (713)

Chef de cuisine, Français, 36 ans, avec très bonnes certifications des meilleurs hôtels de la France et de la Suisse, économe, connaissant la pâtisserie, cherche place de saison d'été ou à l'année. **Chiffre 746**

Chefköchin, tüchtig, sucht auf kommende Saison Stelle in Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 871**

Economatgouvernante, tüchtig und erfahren, mit besten Referenzen, zuzett in Jahresstelle, sucht sich auf Frühjahr, event. 1. Mai zu verändern. Geht. Offerten unter H 330, poste restante Avenue de Plan, Vevey. (767)

Economat- und Küchengouvernante, tüchtige; mit guten Waren- und Kontrollkenntnissen, sucht Engagement für sofort. **Chiffre 869**

Kaffeeköchin sucht Stelle als Kaffee- und Personalköchin in nur erstes Haus. Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Eintritt nach Übererkenntnis. **Chiffre 690**

Koch, junger, tüchtiger, mit Kenntnis der Entremets, sucht Stelle auf 1. oder 15. Februar. Beste Referenzen. **Ch. 714**

Koch, tüchtiger, junger, sucht Stelle für 15. März, in der französischen Schweiz oder Frankreich, zwecks Erlangung der Sprache. Prima Zeugnisse. **Chiffre 732**

Koch, junger, tüchtiger, zuzett als Rôtisseur im Süden in Haus ersten Ranges tätig, sucht Saisonstelle für Sommer. **Chiffre 756**

Koch, 21 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahres- oder saisonale Stelle auf 1. März oder früher. **Chiffre 848**

Koch, junger, mit guten Zeugnissen, sucht Sommer-Saisonstelle als Rôtisseur oder Entremetier in gutes Haus. Geht. Offerten an F. Frank, Pension Liberta, Locarno. (826)

Kochlehrer, Starker, 18jähriger Jüngling wünscht bei tüchtigem Chef in die Lehre zu treten auf 1. Mai 1931. Geht. Off. und nähere Bedingungen erbeten. **Chiffre 724**

Kochvollführer, Intelligenter, arbeitsame Tochter, die bürgerlich kochen kann, sucht Engagement wo sie Gelegenheit hätte, sich in einer feinen Küche auszubilden. Würde event. auch Vollernterstellte annehmen. Eintritt 1. Februar. **Chiffre 780**

Köchin, 30 Jahre, tüchtig und zuverlässig, sucht baldmöglichst Stelle in kleineres Hotel. **Chiffre 671**

Küchenchef, tüchtiger, tüchtiger, tüchtiger, 26 Jahre, K sucht Engagement in besseres Hotel. Franz. Schweiz bevorzugt. Beste Referenzen. Geht. Offerten mit Gehaltsangeben an **Chiffre 776**

Küchenchef, tüchtig, ökonomisch, sehr gute Kraft, mit prima Referenzen und Empfehlungen, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel I. Ranges. **Chiffre 773**

Möbregouvernante (II), Jüngere Saaltheater, deutsch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle als 2. Möbregouvernante. **Chiffre 843**

Offregouvernante, junge, seriöse Tochter, der 4 Haupt-sprachen mächtig, im Hotelfach durchaus bewandert, sucht Engagement auf kommendes Frühjahr. **Chiffre 737**

Pâtissier, 24 Jahre, welcher schon in Sanatorium gearbeitet hat, sucht Saison- oder Jahres-, event. Aushilfsstelle, Eintritt sofort oder später. **Chiffre 747**

Pâtissier, tüchtiger, selbständiger, in Entremets erfahren, der schon mehrere Jahre in Hotel gearbeitet hat, sucht sonstwie. Gute Referenzen. **Chiffre 723**

Pâtissier-volontaire, jeune, parlant allemand et français, demande place de saison ou à l'année, dans bon hôtel. Ch. 777

Rôtisseur, Koch, 19 Jahre, gelehrter Konditor, deutsch und franz. sprechend, welcher das Lehrlingsexamen genommen hat und schon als Aide tätig war, sucht Stelle in Haus I. Rang, als Rôtisseur oder Commis-Saucier, auf 15. März oder 1. April. Prima Zeugnisse und Photo zu Diensten. **Chiffre 728**

Saucier, seit mehreren Saisons im Süden tätig, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang oder Ende Mai. Prima Referenzen. **Chiffre 822**

Saucier sucht für kommende Saison Stelle in grosses Haus, event. als Entremetier, Rôtisseur, Gard-manger oder 1. Aide. Im prima Ref. rennen erster Herr. Eintritt April od. Mai. Geht. Offerten mit Gehaltsangabe an Carl Baumgartner, Saucier, Schicklers Parkhotel, 4071-Caprioglio, Italien. (855)

St. Saucier sucht für kommende Saison Stelle in grosses Haus, event. als Entremetier, Rôtisseur, Gard-manger oder 1. Aide. Im prima Ref. rennen erster Herr. Eintritt April od. Mai. Geht. Offerten mit Gehaltsangabe an Carl Baumgartner, Saucier, Schicklers Parkhotel, 4071-Caprioglio, Italien. (855)

Etage & Lingerie.

Etagegouvernante, Gebildetes Mädchen, aus guter Familie, 30 Jahre, im Hotelwesen und Haushalten erfahren, sucht mehrere Jahre im Ausland, deutsch u. franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstkl. Riviera bevorzugt. Zeugnisse und Photo zu Diensten. **Chiffre 472**

Etagegouvernante gesetzten Alters, durchaus tüchtig und energisch, mit langjähriger Erfahrung und prima Zeugnisse von erstkl. Häusern, sucht Engagement. **Chiffre 702**

Etagegouvernante, gesetzten Alters, tüchtig in jeder Arbeit, selbständig, sprachkundig, empfohlen, sucht Stelle zu hohem Eintritt. **Chiffre 729**

Etagegouvernante, tüchtig u. gewandt, sucht auf 1. März Frühjahrsaisonstelle nach Lugano oder Montreux. **Ch. 712**

Etagegouvernante, 28 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement event. als Aide-Gouvernante. Erstklassige Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. **Chiffre 839**

Exportportier, gross und kräftig, sucht Stelle per sofort, ev. für allein. Gute Zeugnisse nebst Photo zu Diensten. **Ch. 815**

Glättern, tüchtige, selbständige, sucht Jahresstelle. Eintritt Anfang März, event. Sommersaison. **Chiffre 760**

Glättern (I), tüchtige, sowie eine II. suchen Stelle auf kommende Saison, nach der Schweiz. **Chiffre 722**

Gouvernante de lingerie sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. **Chiffre 782**

Ingénieur, zwei tüchtige, geübt in der Hand- und Maschinen- stufener, suchen Stelle auf kommende Saison. Eintritt nach Übererkenntnis. **Chiffre 791**

Ingénieur (I), deutsch und französisch sprechend, tüchtig und selbständig in allen Ingenieurarbeiten, Dampfmaschinen- und Fremdenwässer, sucht Engagement auf kommende Sommersaison in grösseres Hotel. Prima Zeugnisse aus erstkl. Hausen. **Ch. 820**

Maschinenwäscher, tüchtiger, mit prima m-hilferischen Zeugnisse, sucht Stelle für bald oder Saison. **Chiffre 738**

Zimmermädchen, sprachkundig, tüchtig, sucht auf Frühling Engagement. **Chiffre 684**

Zimmermädchen, junges, tüchtiges, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in besseren Hotel. Gute Zeugnisse. **Chiffre 838**

Zimmermädchen, tüchtige, sucht auf kommendes Frühjahr Saisonstelle in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Photo zu Diensten. **Chiffre 797**

Zimmermädchen, tüchtig, sprachkundig, mit prima Zeugnisse aus Hotel I. Ranges, sucht Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Belieben. **Chiffre 798**

Zimmermädchen (und Saaltheater), tüchtig, wünschene Engagement in Hotel oder bessere Fremdenpension in der franz. Schweiz. Eintritt 1. Februar oder später. **Chiffre 784**

Zimmermädchen, gewandtes, 24 Jahre, deutsch und italienisch sprechend, sucht Stelle auf Sommersaison. Französische Schweiz bevorzugt. **Chiffre 784**

Zimmermädchen, Deutsche, franz. sprechend, tüchtig im Zimmer-service, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Hotel. Gute Zeugnisse. Geht. Offerten an J. Schlegler, Via al Colle 42, Lugano. (719)

Zimmermädchen, gewandtes, gut franz. sprechend, sucht sofort oder später Jahres- oder Frühjahrsaisonstelle. **Chiffre 872**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, 29 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle in Saison- oder Jahres-Confé. Eintritt nach Belieben. **Chiffre 666**

Concierge, Schweizer, 4 Sprachen sprechend, 30 Jahre, mit prima Zeugnisse, sucht Sommerstelle in grosses, erstklassiges Haus, such kurze Saison sehr moment. **Chiffre 692**

Concierge, Schweizer, 37 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, mit langjähriger prima Zeugnisse, sucht Stelle auf Frühjahr, event. auch früher. **Chiffre 650**

Concierge, au courant du service d'hôtel de premier ordre, et parlant les 4 langues et présentant bien, cherche situation analogue, si possible dans la Suisse romande. S'adresser à M. Malhière, concierge, Hotel Victoria, Lausanne. (701)

Concierge, 29 Jahre, sucht Jahresstelle in Haus, woselbst Ver- bindung zuzettet ist. Eintritt nach Übererkenntnis. Geht. Offerten schreibt Jakob Scharrer, Jardiner, Val Ma 1 s. Terrill. (837)

Concierge, Deutschschweizer, 31 Jahre, ledig, vier Haupt-sprachen perfekt, mit guten Referenzen aus erstkl. Häusern, sucht Stelle für sofort. Italien bevorzugt. **Chiffre 730**

Concierge, 21½ Jahre, Bündner, der 4 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in erstkl. Hotel des Berner Oberlandes tätig, sucht auf kommende Sommersaison Stelle. **Chiffre 798**

Concierge, der vier Hauptsprachen mächtig, 31 Jahre, gegenwärtig in ers. kl. Hotel, sucht passende Stelle in Sommer- und Winterort, event. Jahresstelle. **Chiffre 845**

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, event. als Conductor, für kommende Saison. **Chiffre 819**

Concierge oder Concierge-Conductor, Schweizer, 32 Jahre, seriöser, tüchtiger Mann, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresposten. Beste Referenzen. Eintritt ab Mitte Februar. **Chiffre 886**

Concierge oder Concierge-Conductor sucht Stelle für sofort oder kommende Saison. Gute Zeugnisse. Geht. Offerten an A. M., poste restante Villars sur Ollon (Vaud). (814)

Concierge-Conductor, 29 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnisse, sucht Jahres- oder Saisonstelle. **Chiffre 848**

Concierge-Conductor, Schweizer, Mitte der 20er, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement bei sofortigem Eintritt, oder später, event. auch als Lifteur in grösseres Haus. Prima Zeugnisse aus erstkl. Hotels. Alles Nähere sofort unter Chiffre O. F. 19 an Drei-Fassl-Annoncen, Zürich. (247)

Concierge-Conductor, 29 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. **Chiffre 848**

Concierge-Conductor, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle, Jahresstelle bevorzugt. A. Rebecq, Postfach, Herbas. (836)

Concierge oder Conductor, der 4 Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, mit prima Zeugnisse, gegenwärtig als II. Concierge in Ägypten tätig, sucht passende Saisonstelle. **Chiffre 735**

Conductor, Schweizer, 26 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle, eventuell als Lifteur. Eintritt ab Mitte Februar. **Chiffre 837**

Lifteur, junger, sprachkundiger Mann, sucht Stelle, event. als Conductor. Eintritt sofort. Zeugnisse und Photo zu Diensten. **Chiffre 739**

Lifteur, 19 Jahre, auch Engagement für sofort. Spricht deutsch und französisch. Gute Zeugnisse. **Chiffre 833**

Portier (I), Schweizer, 24 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle ab 1. April, event. für Küche. Gute Referenzen und Photo zu Diensten. Geht. Offerten an R. Hof, Eden-Hotel, St. Moritz. (757)

Portier, 30 Jahre, franz. sprechend, mit prima Referenzen, sucht seine Stelle auf 1. oder 15. April zu wechseln. **Ch. 789**

Portier, gewandter, 24 Jahre, deutsch und italienisch sprechend, sucht Stelle auf Sommer. Franz. Schweiz bevorzugt. **Chiffre 783**

Portier-Conductor, rüstiger Deutschschweizer, 28 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, in Haus- und bahnhöfen bevorzugt, sucht Stelle für sofort oder Frühling, in Pensionat-haus der Schweiz, event. als I. Portier. Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse. **Chiffre 785**

Bains, Cave & Jardin.

Caviste, ayant travaillé dans hôtel de 1^{er} ordre, aussi comme caveiste dispensier, parlant 3 langues, cherche place mai ou juin. Bons certificats. **Chiffre 801**

Badmelter und Masseur, sowie Badefrau und Masseuse, tüchtige Leute, suchen Engagement für die Sommersaison. Erstklassige Zeugnisse zu Diensten. Geht. Offerten an J. Mey, Belp, Corso Reg. Elena 4. (864)

Gärtner, 29 Jahre, sucht Jahresstelle in Haus, woselbst Ver- bindung zuzettet ist. Eintritt nach Übererkenntnis. Geht. Offerten schreibt Jakob Scharrer, Jardiner, Val Ma 1 s. Terrill. (837)

Kellermeister, 23 Jahre, tüchtig und solid, sucht Stelle für kommende Saison, event. vorher. Gute Zeugnisse. **Ch. 734**

Masseur (systeme suédois), excellents certificats, désire em- ployer dans hôtel pour saison hivernale. S'adresser: Cabinet massage, Bd. Jean Fazy 5, Genève. (725)

Gouvernante de maison ou d'économat. Dame sé- rieuse et capable, sucht allemand et français, ayant tou- jours été dans grands hôtels de prem. rang, cherche place comme gouvernante générale dans hôtel moyen ou gouvernante d'écono- mat dans grand hôtel. **Chiffre 735**

Maler, solider, junger, selbständiger, sucht Jahresstelle in Hotel. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 707**

Schneider-Ebeniste, junger, mit langjähriger Praxis in ersten Möbelfabriken und Hotels, gegenwärtig in erstkl. Hotel im Süden, sucht sich zu verändern. Prima Zeugnisse. Eintritt sofort oder später. **Chiffre 688**

Tapetier, Jüngerer Tapetiermeister, verheiratet, mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten gut vertraut, der sein Geschicht auf kommendes Frühjahr aufzieht, sucht geeignete Lebensstellung als selbständiger Hoteltapetier. **Chiffre 779**

Vertrauensstelle. Ein im Hotelwesen bestens erfahrener Mann, 50 Jahre, Schweizerbürger, ledig, der über 30 Jahre ein Hotel in Paris geleitet hat, die deutschen, französischen sowie englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht in der Schweiz in Fremdenhotel Anteil-hang, sei es als Keller oder Portier etc., unter bescheidenen Ansprüchen. **Chiffre 890**

Zeugniskopien besorgt in sauberer Ausführung umgehend und bei billiger Be- rechnung G. Kathrein, Röt- steig 16, Zürich IV. Orig-Zeug- sind eingeschrieben zu senden. (76 810) 1467

Direktor gesucht.
Ein neues Hotel sucht für Sommersaison tüchtigen, jüngeren **Direktor mit Frau.**
Für strebsame, tüchtige Leute angenehme Stellung. Nur Reflektanten mit guten Referenzen können berücksichtigt werden.
Offerten unter Chiffre H 456 R an die Expedition ds. Bl.

Die Aal-Hackmaschine
hackt sämtliche Sorten Fleisch, roh oder gekocht, sowie alle Gemüsesorten in gleichmässige Stücke -- fein oder grob, nach Wunsch -- ohne dieselben zu zeuquetschen. Ue 6519 g
Preise mit 4 Scheiben. Antrieb mit Kurbel.
Für Hotels Restaurants Private
Fr. 13. -- Fr. 10. -- Fr. 8. --
Gewicht kg. 5,5 kg. 4 kg. 3
A. H. & K. Tschäppät, Biel-Bienne.

Hotel I. Ranges am Genfersee
wegen Todesfall billig zu verkaufen. Grösseres Haus mit über 100 Betten, modernster Einrichtung und flotter Fremdenverkehr, seitens einer gediegenen Kundschaft. Entsprechender Umsatz buchlich nachweisbar. Reflektanten, die Fr. 100.000 anzahlen können, bietet sich Gelegenheit, ein schönes Geschäft zu erwerben. -- Offerten an die Exp. unter H 230 R.
Für Saisonanfang wird eine **Pension** mit 30-40 Betten im Berner Oberland oder Zentralschweiz zu pachten mit event. späterem Ankauf **gesucht.**
Offerten sind an das **Architekturbureau Tschärner-Wahl** in **Luern** zu richten. 453

Hotel-Pension
von 90 Fremdenbetten, hübsch und komfortabel eingerichtet, ist **zu verkaufen.**
Eigenes Waschhaus, Garten und Terrain zu vergrössern. An- zahlung 80.000 Fr. Agenten ausgeschlossen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 443 R.

Hotel-Omnibus
erst seit 3 Jahren im Gebrauch, wird wegen Automobil- anschaffung zu den günstigsten Bedingungen **zu verkaufen gesucht.**
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 435 R.

Direktor
durchaus selbständiger Fachmann im besten Alter, mit prima Referenzen über erfolgreiche Tätigkeit, sucht auf kommendes Frühjahr die Leitung eines erstklassigen Etablissements zu übernehmen. -- Geht. Offerten unter Chiffre H 442 R an die Exp.

Schnebli
und **Waffeln** anerkannt beste Qualität unübertroffen.
A. Schnebli's Söhne, Baden.

A vendre ou à louer dans capitale Suisse Romande un HOTEL
de voyageurs (36 chambres), grande salle et café bien achalandé. Conditions de reprise faciles. -- S'adresser sous H 5682 R à **Haasenstein & Vogler à Lausanne.** 844

HUILE d'olives :: HUILES comestibles HUILES d'arachides
Sésame Coton
Franco gare C. F. F. En estagnons Ue 862 depuis 6 kg. 1468
C. Imseng, Lausanne.

Directeur d'un Hôtel de familles, pouvant s'appuyer sur riches expériences et recueillis durant sa pratique commerciale et dans l'Hôtellerie, cherche:
Direction ou bail d'un Hôtel
ou direction de la partie d'un groupement d'Hôtels ou d'autres entreprises similaires. (Contrôle. Révision. Rendements de comptes. Bilan. Réclamations. Réparations. Achats et installations). 867
Le point-meur, sérieux et expérimenté, offre un poste parfait, prie d'adresser les offres sous H 3 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 1062
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: Fr. Thomé, 41 Rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 10 Bury Lane, Cannon Street E.C.
Dépôt à New-York: Gussner Company, 400-402 West 23rd Street.

Direktor
Schweizer, 30 Jahre alt, mit allen Zweigen des Hotelbetriebes vertraut, sucht sich zu verändern. Prima Referenzen und Beziehungen. -- Geht. Offerten unter Chiffre H 432 R an die Exp.

Chef de cuisine
(Français), 38 ans, ayant travaillé dans maisons de 1^{er} ordre en Italie, Riviera et en Suisse, muni de bonnes références, cherche place pour l'été dans maison de 1^{er} ordre, avec ou sans brigade.
Adresser les offres sous chiffre **H 438 R** à l'administration du journal.

ETAT BELGE
LONDRES via OSTENDE-DOUVRES
CETTE ligne est desservie par de splendides paquebots à Turbines, parmi lesquels la "Princesse Elisabeth" détenant le record de la vitesse de tous les paquebots actuellement en mer, le "Jan Breydel" et le "Pier De Coninck", dont la vitesse dépasse 24 nœuds, soit 44 kilomètres à l'heure. Télégraphie Marconi et service postal à bord de chaque paquebot. 1089
Pour renseignements, guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St Albansgraben No. 1, à BALE.

Luftkurort Braunwald
(1200-1500 Meter ü. M.) -- Kanton Glarus.
Zu vermieten oder zu verkaufen
in klimat. vorzüglicher Lage der Schweiz, mitten in grossartiger Hochgebirgslandschaft: **Wohnhaus mit 21 Zimmern, Terrassen, elektrisches Licht, Wasserversorgung.** Parterre absichtlich noch nicht ausgebaut, da die betreffenden Räumlichkeiten sowohl als Saal, oder als Verkaufsladen mit Warenmagazinen Verwendung finden können. Objekt liegt in unmittelbarer Nähe der Bergstation der Braunwaldbahn, der Post und des Telegraph. Zu demselben gehört Land mit schönen Abhörgruppen.
Offerten an die Expedition unter Chiffre H 462 R.

Auf großem Fremdenplatz des Berner Oberlandes mit Sommer- und Winterferien in fünf Jahren von gleicher Familie betriebenes und befruchtigtes
Hotel - Pension
von 80 Fremdenbetten wegen Todesfall um 150.000 Fr. zu verkaufen (Kostete 250.000 Fr.). Sämtliche reichliche und komplette Inventur unbegriffen. Die Verkäuferin ist gut (tituliert) und fleißig tüchtigen Fachleuten nebst dem billigen Preis noch günstige Zahlungsbedingungen.
Ue 9031
Offerten sub Chiffre Ue 9031 an die Union-Reklame, Nonnen-Expedition, Bern. 868